Seckenheim Rheinau Nachrichten

Die Zeitung für Seckenheim, Rheinau und Friedrichsfeld

MANNHEIM

Metropolregion Rhein-Neckar

9. Jahrgang · 3. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 25. März 2011

Schützengesellschaft feiert Einweihung des neuen Schützenhauses

Manchmal braucht „Gut Ding" wirklich „Weile" / Tag der offenen Tür am 2. und 3. April

Auf freiem Feld entstand in etwas mehr als einem Jahr ein neues Schützenhaus und Schießgelände, das nun mit Leben erfüllt wird. Bild: Seitz

SECKENHEIM. Am 2. und 3. April endet für die Mitglieder der Schützengesellschaft Seckenheim 1896 offiziell die Zeit der Provisorien. Die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes auf dem neuen Gelände am Riedweg feiern die Schützen deshalb gleich an zwei Tagen. Zunächst am Samstag, 2. April, mit einer Feierstunde für geladene Gäste, dann am Sonntag, 3. April, ab 11 Uhr mit einem „Tag der offenen Tür". Der Umzug vom Holzweg auf das neue Gelände war bekanntlich mit der Erweiterung des Dachser-Logistikzentrums notwendig geworden. Kein Beinbruch, sondern vielmehr eine echte „Win-Win-Situation", befindet Oberschützenmeister Lothar Boos: „Die SG Seckenheim rückt damit räumlich wieder näher an ihren Herkunftsort." Diese Entwicklung war nicht selbstverständlich, denn die Schützengesellschaft hatte für das ursprüngliche Gelände einen gültigen Pachtvertrag bis 2030. Nur durch das weitreichende Entgegenkommen des Vereins und dem intensiven Willen der Stadtverwaltung Mannheim gelang es in nicht immer ganz einfachen Verhandlungen, innerhalb kürzester Zeit die nun vorliegende Lösung zu realisieren. Diese erweist sich als Gewinn für alle beteiligten Verhandlungspartner: In Mannheim wurde damit gezeigt, dass wirtschaftliche Entwicklung und die Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region sich nicht gegen, sondern mit der Förderung des Breitensports geschehen kann. Mit einer beispielhaften Integration der Interessen aller an diesem Projekt beteiligten Akteure ist es in etwas mehr als einem Jahr trotz Bauverzögerungen gelungen, ein neues Schützenhaus und Schießgelände zu erschließen und zu bebauen. Beim Bau wurde dabei auf Nachhaltigkeit und den Schutz der Umwelt geachtet: Mit einer Wärmepumpe und einer Solaranlage ist die Heizung und die Stromversorgung des neuen Gebäudes zu 100 Prozent regenerativ.

Für die Schützengesellschaft ist der Neuanfang trotz der deutlichen Bauverzögerung auch eine Chance, den bereits seit Jahren eingeleiteten Wandel von einem klassischen und traditionellen Schützenverein zu einem modernen, im Wesentlichen auf den Bogensport ausgerichteten Verein zu vollenden. Neben der Infrastruktur für den Luftgewehr- und Kleinkaliberschießsport bietet deshalb das neue Gelände Bogenschützen alles, was zur Ausübung der unterschiedlichen Bogensportdisziplinen auf höchstem Niveau erforderlich ist. Die Bogensportaußenanlage mit Schießbahnen bis zu einer Länge von 90 Metern erlaubt Profis und Anfängern das Training in der warmen Jahreszeit. Im Winter steht eine 25 x 25 Meter Bogensporthalle zur Verfügung. Damit erfüllt die SG Seckenheim künftig auch weiterhin alle Anforderungen für die Durchführung von nationalen und internationalen Turnieren und Wettkämpfen. Das neue Vereinsgelände der Schützengesellschaft Seckenheim hat also durchaus das Potential für die Entwicklung zum Bogensportzentrum der Metropolregion. *zg/red*

Weitere Berichte finden Sie auf unserer Sonderseite 9.

INHALT

Seite 2
Neuer Gäste-Pavillon auf der Waldrennbahn

Seite 3
Tempo 30 in der Offenburger Straße?

Seite 6
Talk im Verlag - Landtagskandidaten im Gespräch

Seite 8
Abschied von der Immanuelkirche

Seite 10
Neuer Vorsitzender der IG Seckenheim

Seite 16
Termine

Stadtteil-Portal.de

Europameister Carolin Nytra und Sebastian Bayer im Rathaus empfangen

Wolfgang Schaller und Claudia Schwabe erhalten hohe landeskirchliche Ehrungen

Wie soll der Spielplatz aussehen?

Beim ersten Planungsworkshop für den Karolingerweg brachten die Kinder ihre Ideen ein

HOCHSTÄTT. Rund 40 Jungen und Mädchen aus den angrenzenden Kindergärten und Schulen waren zum ersten Planungsworkshop für das geplante Spielgelände am Karolingerweg gekommen und nannten Planer und Bauleiter Bernhard Hoppe ihre Wünsche und Vorstellungen: Ein Fußballfeld steht dabei eben so hoch im Kurs, wie Wippe, Rutsche, Wasserplatz und sogar Labyrinth.

Nicht alle dieser Wünsche werden umsetzbar sein. Trotzdem stiftet die Maßnahme auf Anregung des Quartiermanagements Identität. Zumal die Kinder in den Pfingstferien einen Teil des geplanten Mehrgenerationenparks zwischen Karolingerweg und katholischer Kirche gestalten. „Schließlich soll die neue Flächer von den verschiedenen Nutzergruppen im Stadtteil auch gut angenommen werden", sagte Klaus Hasselbach im Namen des Quartiermanagements. Ziel des Projektes ist es, einen Teil des Spielplatzes im Stadtteil Hochstätt gemeinsam mit den Kindern zu gestalten. Zur Unterstützung und Planung wurde „Die Werkstatt - Spielart - Heidelberg eG" miteinbezogen. Der erste Punkt der Tagesplanung begann damit, gemeinsam mit den Kindern das Gelände zu begehen und zu besprechen, wo mögliche Veränderungen umsetzbar sind. Anschließend gab es eine kreative Phase, in der die Kinder angeregt wurden, ihre eigenen Ideen und Wunschvorstellungen auf Papier zu zeichnen oder anhand von Ton zu modellieren. Im Anschluss wurden die Ideen der Kinder selbstständig oder durch ihre Betreuer/innen vor den Gruppen präsentiert. Mit Hilfe dieser Ideen soll nun der Plan für einen Abendteuerspielplatz entstehen.

Ein offenes Ohr für die Kinderwünsche – Erster Planungsworkshop für den Mehrgenerationenpark Karolingerweg. Foto: zg

Für Erwachsene gibt es hier einmal einen kleinen Trimmpfad und auch Bewegungsangebote für Senioren. „Die Arbeiten an der Anlage sollen noch in diesem Jahr beginnen", erklärte Thomas Weber vom städtischen Fachbereich Straßenbetrieb und Grünflächen. *red/end*

„Man kann diese Gemeinde nur beglückwünschen"

Pfarrer Uwe Sulger feierte Investitur in der Versöhnungskirche Rheinau

RHEINAU. „Wollen Sie das Amt annehmen?" fragte Dekan Günter Eitenmüller und Pfarrer Uwe Sulger antwortete mit „Ja, Gott helfe mir!" Ein bewegender Moment für den neuen Pfarrer und seine Gemeinde. Nach anderthalbjähriger Vakanz ist die Pfarrstelle der Versöhnungskirche nun endlich wieder besetzt. Was lange währte, wurde an diesem Sonntag endlich gut.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne." Mit diesen Worten eröffnete Pfarrer Hans-Walter Süß, Vorsitzender des Ältestenkreises der Evangelischen Versöhnungsgemeinde, seine Ansprache in der vollbesetzten Versöhnungskirche. Er bedeute eine Chance, aber auch ein Wagnis.

Dekan Günter Eitenmüller übernahm den zweiten Teil des Einführungsgottesdienstes. Gewiss hätte man die Zeit der Vakanz auch kürzer halten können, „doch der Ältestenrat hat genau hingeschaut." Man wollte nichts kurzfristig entscheiden. „Die Vakanzzeit zu verkürzen ist das eine, die Dienstzeit im Blick zu haben aber das Wesentliche." Und das Warten auf Pfarrer Sulger habe sich gelohnt. Der 51-jährige, verheiratet und Vater zweier Söhne, hat einen beeindruckenden Lebensweg vorzuweisen. Bereits mit 16 Jahren engagierte sich Uwe Sulger in der Evangelischen Gemeindejugend, deren Landesvorsitzender er später auch wurde. Nachdem er im Anschluss an sein Abitur zum Verwaltungswirt diplomierte, studierte er in Heidelberg noch Theologie. Zwischen dem Lehrvikariat, das er in Bretten-Diedelsheim absolvierte, und dem Pfarrvikariat in Schefflenz,

Fortsetzung auf Seite 2

Dekan Günter Eitenmüller (r.) gratuliert dem neuen Pfarrer Uwe Sulger (l.) vor seiner neuen Wirkungsstätte. Foto: Schumann

DIESMAL MIT DABEI!

Große Sonderbeilage zum Thema

Energiefragen der Zukunft

Sanierung rund ums Haus

Informativ und effektiv

Unser Energietag mit Vorträgen von Experten

am Samstag, 9. April 2011, 10.00 bis 14.00 Uhr

Steuerwissen ist Geld!
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommen-steuererklärung
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Meine Beratungsstelle:
Kaiserstuhring 33, 68239 Mannheim,
Telefon: 0621/4 82 48 61,
Email: Eberhard.Bialas@vlh.de,
http://www.vlh.de/bor6431,
Termin nach telefonischer Vereinbarung

Unterricht
• Klavier
• Blockflöte
• Akkordeon
• Keyboard
Komme ins Haus.
Näheres unter
Tel. 0173 - 4 76 26 96

KUNDEN DIENST günther
SANITÄR + HEIZUNG
Ellerstadter Straße 5
68219 Mannheim
Fon: 0621/3127 10
Fax: 0621/31 44 63

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt in Mannheim
26. März 2011
11.00-16.00 Uhr
Kulturhalle
68259 MA-Feudenheim
Speyerstr. 24 - 28
Anhof - Verkauf - Tausch
Info: 0 62 08 / 51 30
A. Swoboda, Ludwigsburg
www.eisenbahnbörse-ludwigsburg.de

Penible Putzfrau
für Privathaushalt in Schwetzingen-Hirschacker gesucht,
Tel. 06202/928515

HATHA-YOGA-UNTERRICHT
Ayurveda-Wellness-Massage mit Akupressur
durch erfahrene Yogalehrerin
Tel. 0621-8460973
Ma-Rheinau • www.yoga-kim.de

Führerschein weg???
Wir helfen Ihnen
(auch bei Sperrfristkürzung)
Info unter 0800 - 678 77 77
kostenlose Hotline
MPU Beratungsstelle Mannheim

MZ 500 R zu verkaufen
Baujahr 1992, Rotax-Motor, 26.000 km
Garagenfahrzeug, 1 A-Zustand, TÜV neu
650,- Euro
Tel. 0171 / 9 78 52 31

Für unseren Standort am City Airport Mannheim suchen wir eine
Reinigungskraft (m/w)
auf 400,- € Basis.
Berufserfahrung ist wünschenswert.
Beginn der Tätigkeit zum 01.06.2011.
Bewerbung bitte an: stuff@cirrusairlines.de

Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG
Junge Familie mit zwei netten Kindern sucht über uns ein 1-2-Familienhaus mit Garten im Bereich Mannheim
IHR Ansprechpartner:
Herr Ralf Bauer
freut sich auf IHREN Anruf!
0621/12 82-11 333 www.immo-vrbank.de
Immobilien immer mit

THOMAS RAPP
SCHLOSSEREI STAHL- UND METALLBAU
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Abschränkungen - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Gittertore - Türen - Tore
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Großfeldstraße 6-8 • 68199 MA-Neckarau • Tel. 85 14 11 • Fax 85 81 79

Als bundesweit tätiger Lohnsteuerhilfeverein helfen wir u.a.
Arbeitnehmern, Beamten, Rentnern
im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei der Erstellung der
Einkommensteuererklärung
auch bei Miet-, Kapital-, Spekulations- und sonstigen Einkünften, wenn die Einnahmen hieraus 9.000/18.000 EUR p.a. (Alleinstehende/Verheiratete) nicht übersteigen und wenn keine Gewinn- oder umsatzsteuerpflichtigen Einkünfte vorliegen.
Wir beraten Sie auch bei Fragen zum Kindergeld, der Eigenheimzulage bzw. der Investitionszulage.
Lohnsteuerberatungsverbund e.V. -Lohnsteuerhilfeverein-
Beratungsstelle: Wingertstraße 70, 68199 Mannheim
Tel. 0900 - 3 90 51 02, Mo-Fr. 8.00-18.00 Uhr
außerhalb dieser Zeiten Tel. 0621/8619067, Termine n. Vereinb.

RHEINKLANG MANNHEIM 1936
Prag-Reise des HHV RHEINKLANG e.V.
28.4. - 1.5., 350,-€ p.P. im DZ
Akkordeonkonzert in der Nikolaikirche, Stadtführungen, Moldauschifffahrt etc.
Kommen Sie doch einfach mit uns!
Anmeldung unter:
Tel.: 0621 / 89 62 65 (Volz)

„Man kann diese Gemeinde nur beglückwünschen“

(Fortsetzung von Seite 1)

arbeitete er während eines Sondervikariates mit Russlanddeutschen in Schwetzingen und Iffesheim-Hügelsheim. Am 21. Juni 1996 erhielt er seine Ordination und trat vor 15 Jahren die Pfarrstelle in der Gemeinde Neulußheim an. Die Schwerpunkte seiner Arbeit lagen dabei auf der Seelsorge und Notfallseelsorge. Doch damit nicht genug des Engagements. Seit sechs Jahren ist er außerdem stellvertretender Leiter des Feuerwehrseelsorgeteams Rhein-Neckar und darüber hinaus auch als freiwilliger Feuerwehrmann aktiv. Der gebürtige Mannheimer kehrte gerne in die Quadratestadt zurück. Seine künftige Gemeindearbeit, die offiziell mit dem 1. März begonnen hat, soll auch weiterhin durch die Schwerpunkte Seelsorge und Notfallseelsorge gekennzeichnet sein. Ansonsten habe Pfarrer Uwe Sulger noch keine konkrete Vorstellung, welche Ziele er sich setzen will.

Nach der feierlichen Einsegnung betrat Pfarrer Sulger die Kanzel und hielt die erste Predigt vor seiner neuen Gemeinde. Er nutzte die Gelegenheit, um ein Phänomen dieser Zeit anhand eines biblischen Gleichnisses zu thematisieren. „Erst wenn man Abstand hat, merkt man, dass man gewachsen ist.“ Während Prozesse voranschreiten ist es oft so, dass das Entscheidende im Verborgenen bleibt. So wie der Samen im Boden treibt, um schließlich an die Oberfläche durchzustoßen. Man könne ja auch nicht an einem Pflänzchen ziehen, damit es schneller größer würde. Ein Apell an die natürliche „lange Weile“. Zum feierlichen Abschluss kamen auch Vertreter der Kirche und Kommunalpolitik zu Wort. Pfarrer Hansjörg Jörger, von der Immanuel-Gemeinde und langjähriger Weggefährte beglückwünschte die Gemeinde zu diesem Pfarrer. Auch Pfarrer Stefan Schaaf, Leiter der Seelsorgeeinheit Mannheim Süd, begrüßte Sulger in seinem neuen Pfarramt. Er wünschte sich eine Fortsetzung der ökumenischen Verbundenheit, die er mit Sulgers Vorgängerin Christine Wolf begonnen habe. Neue Akzente der Zusammenarbeit erhoffte sich hingegen Suhail Butt von der Ahmadiyya Muslim Gemeinde Mannheim. *kas*

Wer die (politische) Wahl hat, hat die Qual

BDS-Kreisverband lud zur Podiumsdiskussion mit den Landtagskandidaten

Florian Kußmann (FDP), Claudius Kranz (CDU), Moderatoren Dr. Hans-Jörg Fischer, Konstantin Groß, Helen Heberer (SPD), Wolfgang Raufelder (B'90/Grüne) und Jutta Graf-Baier (Die Linke). Foto: Schumann

RHEINAU. Nicht erst mit der Wahl kann der mündige Bürger seine Entscheidung fällen. Die Meinungsbildung findet schon viel früher statt. Podiumsdiskussionen helfen dabei. Der Bund der Selbständigen (BDS) Kreisverband Mannheim hatte zu einer solchen Diskussionsrunde ins Gasthaus der Gartenfreunde geladen. Hier stellten sich die Kandidaten Claudius Kranz von der aktuell regierenden CDU mit Koalitionspartner FDP, vertreten durch Florian Kußmann, sowie von den Oppositionsparteien Helen Heberer (SPD), Wolfgang Raufelder (Bündnis 90/Die Grünen) und Jutta Graf-Baier (Die Linke) für den Wahlkreis Mannheim-Süd den Fragen von Moderator Konstantin Groß und Gastgeber Dr. Hans-Jörg Fischer, dem BDS Kreisvorsitzenden.

Vielleicht nicht ganz so prominent wie bei Fernseh-Polittalks, doch dafür weitaus persönlicher ging es zu. Einerseits mussten sich die Kandidaten den Themen des Abends, andererseits auch den Meinungen und Fragen aus dem Publikum stellen. Um dem politischen Boxkampf eine sportlich bewertungsneutrale Bühne zu geben, wurden vorab die allgemeinen Schwerpunktthemen Bildung, Haushaltskonsolidierung und Mittelstandsförderung definiert. Wiederholt diskutierte Unterthemen waren dabei das dreigliedrige Schulsystem versus G8 (achtjähriges Gymnasium). Beim Thema Haushalt standen der Länderfinanzausgleich, die Haushaltssanierung und Steuer-CDs primär im Vordergrund. Unter dem Tagespunkt Mittelstandsförderung wurde sich vorrangig zu Ausbildung, Ideen rund um Förderprogramme oder mögliche Risikofonds sowie Förderbankenverpflichtung geäußert. Zuletzt wurde noch einmal das Skalpell angesetzt, als sich die einzelnen Kandidaten dazu äußern sollten, wie sie sich im Baden-Württembergischen Landtag ganz speziell für die Mannheimer Region stark machen würden. Denn spürbare Defizite gegenüber anderen Metropolen, zum Beispiel Stuttgart allein als Messestandort betrachtet, gäbe es genug. Zu allen Themen Stellung bezogen haben alle Kandidaten, mehr oder minder eindeutig. Dabei lagen CDU und FDP auffallend oft eng beisammen, ebenso wie die drei Oppositionsparteien. Abschließend, nach der jeweiligen Koalitionsbereitschaft nach der Wahl befragt, war man sich genauso einig wie uneinig. Und zur politischen Normalität gehört auch, dass man nach der Wahl immer schlauer ist. *kas*

Besserer Service für die Gäste

Neuer Gastronomie-Pavillon auf der Waldrennbahn

SECKENHEIM. „Wir müssen unseren Besuchern auch etwas bieten“, erklärte der Vizepräsident des Badischen Rennvereins Stephan Buchner. Dabei verweist er stolz auf den gerade im Bau befindlichen neuen Gastronomie-Pavillon, der pünktlich zum ersten Renntag am 15. Mai Platz für bis zu 500 Gäste bieten soll.

Ein gutes Jahr hatte es mit der Baugenehmigung für das an ein Zelt mit Glaswänden erinnernde Gebäude gedauert. „Wir liegen eben in einem Gebiet, in dem viele Behörden betroffen sind“, erklärte Buchner. Erst als Bürgermeister Lothar Quast sich eingeschaltet habe, sei Bewegung in die langwierigen Verhandlungen gekommen. Dabei könne es keinen Zweifel an der Notwendigkeit für den neuen Bereich geben, der fast doppelt so groß ist wie der alte Gastronomiebereich, in dem gut 300 Menschen Platz fanden.

Gedacht ist der Pavillon an Renntagen für Sponsoren, Ehrengäste und die Mitglieder des Rennvereins, aber außerhalb der Renntage können auch alle anderen das Zelt anmieten: „Wir haben einen Vertrag mit dem Gourmet-Partyservice Morr geschlossen, der auch einen großen Anteil der Kosten für den Neubau übernimmt. Er will den Bereich auf der Rennbahn auch für Feierlichkeiten als Veranstaltungsort anbieten.“ Der Rennverein selbst trägt 250.000 Euro der Gesamtkosten. „Ohne den Partyservice Morr hätten wir diese notwendige Investition gar nicht stemmen können“, sagte Buchner. *end*

EDITORIAL

Guttenberg und ... die Treibjagd hat kein Ende

Um eines vorwegzunehmen, was Karl-Theodor zu Guttenberg in Bezug auf seine Doktorarbeit gemacht hat, war nicht in Ordnung. Dass er einer der charismatischsten Politiker seit sehr langen Zeiten ist, bestreiten in Teilen nicht einmal seine politischen Gegner. Ein Mensch, an dem man sich reibt, und einen solchen wünschen sich eben viele Menschen in der Politik. Was viele Medien und die Politik, in Teilen die Opposition, aber auch das Regierungslager, mit dem Menschen zu Guttenberg gemacht haben, war einfach nur abstoßend und widerlich. Eine faire Auseinandersetzung gehört zum politischen Geschäft, aber eine regelrechte Treibjagd auf eine Person, egal welcher Couleur, zu veranstalten ist schlichtweg unanständig.

Ich würde es keinem der Journalisten, die Guttenberg persönlich niederschreiben, und keinem der Politiker, die ihn öffentlich fertigmachen, wünschen, dass so etwas mit ihnen selbst geschieht. Tote deutsche Soldaten in Afghanistan – auf Seite 1 Guttenberg; 200 Tote bei einem Erdbeben in Neuseeland – auf Seite 1 Guttenberg; Chaos in Libyen – auf Seite 1 raten Sie mal: Guttenberg. Wo ist da die Verhältnismäßigkeit??? In einer Forsa-Umfrage im Auftrag des „Stern“ wünschen sich 62 Prozent nach einer gewissen Zeit die Rückkehr Guttenbergs in die Politik. Das sollte vielen, die ihn persönlich zerstören, zu denken geben.

Ich denke, es ist spätestens nach der Landtagswahl in Baden-Württemberg an der Zeit, inne zu halten und sich zu überlegen, wie man in Zukunft miteinander umgeht. Dieser Stil, den Medien und Politik in den letzten Wochen an den Tag gelegt haben, führt nur dazu, dass sich immer mehr Menschen mit Grauen von der Politik abwenden und eine Partei wieder mal die absolute Mehrheit erreicht: Die Partei der Nichtwähler! Und das ist letzten Endes eine große Gefahr für unsere freiheitliche Demokratie.

Holger Schmid
Verleger

KOMPAKT

Kindersachen-Flohmarkt

SECKENHEIM. Der achte Kommissions-Flohmarkt für Kindersachen des katholischen Kindergartens Don Bosco findet am Freitag, 1. April, von 19.30 bis 21.30 Uhr und am Samstag, 2. April, von 9 bis 10 Uhr im katholischen Gemeindezentrum St. Clara, Stengelstraße 4 statt. Verkauft werden Frühjahrs- und Sommerkleidung in allen Kindergrößen, Umstandsmoden und Spielsachen. Kontakt: kommissionsflohmarkt@web.de. *zg*

Frühlingsmarkt

SECKENHEIM. Der Kindergarten St. Adalbert, Sinsheimerstrasse 60 in Seckenheim, veranstaltet am Samstag, 9. April, von 14 bis 17 Uhr wieder seinen Frühlingsmarkt in Form eines „Tag der offenen Tür“ für alle interessierten Eltern von angehenden Kindergartenkindern. Neben Kaffee und Kuchen, sowie dem Bastelstand des Fördervereins, der wieder mit vielen schönen Frühlingsbasteleien vertreten ist, besteht auch die Möglichkeit den Kiga zu besichtigen. *zg*

Die reife Jugend des TV Rheinau – in dieser Gruppe tanzen auch 90-jährige Damen

RHEINAU. Wie kaum ein anderes Thema rückt das Älterwerden in den Brennpunkt des öffentlichen Interesses. Die durchschnittliche Lebenserwartung in Deutschland steigt kontinuierlich, sie liegt derzeit bei Frauen bei etwa 82 Jahren, bei Männern bei zirka 76 Jahren. Auch Turnvereine und -verbände stellen sich auf diese Veränderungen ein, um für die Zukunft gerüstet zu sein. So werden qualitativ hochwertige, bedürfnisgerechte und vielfältige Bewegungsangebote für alle älter werdenden Menschen geschaffen. Auch der TV Rheinau hat ein ansprechendes Angebot und mit Natalja (untere Reihe rechts) eine tolle Übungsleiterin, von der alle Teilnehmerinnen begeistert sind.

Wer auch zu dieser Altersgruppe gehören möchte kann sich ganz unverbindlich bei Senioren- Turnwartin Maria Scherer (obere Reihe Zweite von rechts), Telefon 0621 – 89 35 78 anmelden. Alle sind zu einem kostenlosen Schnupper- Trainingsnachmittag herzlich willkommen. *zg/red*

Mit Tempolimit gegen Linienbusse?

Petitionsausschuss berät über Eingabe der Bürgerinitiative Offenburger Straße

Unter großer Anteilnahme der Bewohner traf sich die Prüfungskommission unter Rosa Grünstein (hinten, Mitte) im Schloss.

SECKENHEIM. Ist der Durchgangsverkehr in der Offenburger Straße und der damit verbundene Straßenlärm unzumutbar? Und: Würde Tempo 30, wie von der Bürgerinitiative um Anwohner Klaus Seiler gefordert, diese Problematik beheben? Diesen Fragen ging eine Prüfungskommission des Petitionsausschusses im baden-württembergischen Landtag auf den Grund.

„Lärmproblematik muss man vor Ort entscheiden", erklärte Berichterstatterin Rosa Grünstein, warum sich die Kommission aus Stuttgart und dem Regierungspräsidium Karlsruhe mit den Vertretern der Stadt und der Bürgerinitiative im Seckenheimer Schloss trafen, um anschließend auch die Offenburger Straße in Augenschein zu nehmen.

„Seit 2007 fuhren täglich 75 große Busse mit einem erheblichen Lärmpegel durch die Straße, seit 2009 wurde die Linie 4 hinzu gefügt, so dass wir mittlerweile bei 96 Bussen täglich sind", erklärte Seiler, warum er sich im Namen von 419 Anwohnern hilfesuchend an den Landtag gewendet hatte. „Ich habe mal bei einem Bus gemessen und bin zu mehr als 70 Dezibel gekommen, was laut dem Lärmschutzgesetz von 1998 nicht erlaubt ist", begründete er weiter. Besonders ärgerlich für die Anwohner: Bis 2004 galt in der Offenburger Straße 30 Stundenkilometer als Tempolimit, wurde aber vom Ausschuss für Umwelt und Technik gekippt. „Die Offenburger Straße ist eine Landesstraße (L 542), und für die gelten für ein Tempolimit von der innerörtlichen „Regelgeschwindigkeit" (Tempo 50) besondere Vorgaben: „Die Belastung muss für die Anwohner unzumutbar sein, oder es müssen erhebliche Sicherheitsbedenken vorliegen", erklärten die Sprecher des Regierungspräsidiums. Die Messungen von Klaus Seiler wollten sie so nicht gelten lassen: „Würden wir das als Maßstab nehmen, wäre praktisch jede Straße Tempo 30." Klaus Eberle, Leiter des städtischen Fachbereichs für Sicherheit und Ordnung bedauert: „Wir würden eine Temporeduzierung begrüßen, aber weder die Unfallzahlen, noch die Verkehrszahlen geben das her." Und auch die von Seiler vorgebrachten gefährdeten Schulkinder seien kein ausreichender Grund: „Für die sichere Straßenquerung gibt es schließlich eine Ampelanlage", begründete Wolfgang Hansel vom Umweltministerium. „Damit will ich Ihnen nicht erklären, wie toll sie es haben, sondern wir haben einen gesellschaftlichen Grundkonflikt vor Ort." Bislang habe der Gesetzgeber immer zu Gunsten der Regelgeschwindigkeit entschieden. Das musste auch die Kommune schmerzlich erfahren, die gemäß der Landesvorgaben im Jahr 2004 gezwungen war, die selbstständig eingeführte Tempo-30-Zone wieder aufzuheben.

Einen Ausweg gebe es dennoch, verriet Uli Sckerl vom Petitionsausschuss: „Die Stadt könnte die Landesstraße ja einfach übernehmen und umwidmen." „Dann hätten wir in der Tat ganz andere Möglichkeiten", stimmte Eberle zu. Er selbst hält diesen Lösungsweg allerdings angesichts der aktuellen Finanzlage für unwahrscheinlich. „So zynisch wie es klingt: Wir müssen erst auf einen Unfall warten, ehe wir handeln können." Eine endgültige Entscheidung fällt der Petitionsausschuss ohnehin nicht mehr in dieser Legislaturperiode. „Das wird eine Aufgabe für den neuen Landtag", sagte Grünstein.

Für Ärger sorgte der insgesamt ruhige und vernünftige Besuch der Kommission trotzdem: „Es kann nicht sein, dass wir als Bezirksbeiräte von dieser Veranstaltung aus der Zeitung erfahren", formulierte CDU-Vertreter Andreas Eck seinen Unmut gegenüber der Verwaltung. Schließlich hatte auch der Bezirksbeirat die Problematik bereits mehrfach auf der Tagesordnung.

end

Liegen in der Offenburger Straße „unzumutbare Verhältnisse" vor, die ein Tempolimit rechtfertigen? Fotos: Endres

Start der Bürgerbeteiligung

Konversion von Militärflächen: Information der Bezirksbeiräte

MANNHEIM. In Sandhofen, Käfertal, Vogelstang, Feudenheim und Seckenheim werden die Streitkräfte in den nächsten Jahren abziehen; insgesamt werden 510 Hektar Fläche frei. In der Region Mannheim-Heidelberg sind es sogar 750 Hektar. „Die Konversion ist von größter Bedeutung für die Gesamtstadt, und für die Menschen in den betroffenen Stadtteilen ein besonders sensibles Thema", erklärte Oberbürgermeister Peter Kurz deshalb auf der Informationsveranstaltung für die Bezirksbeiräte der betroffenen Stadtteile Anfang März. „Trotz der Risiken, die sich durch einen Flächenzuwachs dieser Größenordnung ergeben: die Konversion bietet eine einzigartige Chance für die Neuausrichtung Mannheims in den Bereichen Wohnen, Wirtschaft und Stadtgestaltung", betonte der Oberbürgermeister. Man wolle durch intelligente Lösungen mehr Lebensqualität am Wohn-, Studien- und Wirtschaftsstandort Mannheim schaffen. „Für die grundsätzliche Nutzung der einzelnen Liegenschaften bestehen bereits Untersuchungen und erste Überlegungen" führte Baubürgermeister Lothar Quast aus.

„Die Flächen fallen jedoch zum größten Teil an die Bundesrepublik zurück"; erläuterte Kurz. Nur rund 39 Hektar gehören der Stadt. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) prüfe zunächst, ob die Flächen weiterhin für militärische Zwecke oder sonstige Aufgaben des Bundes benötigt werden. Ist dies nicht der Fall, werden sie von der Sondernutzung entwidmet. „Zwar gehören die Flächen dann immer noch dem Bund, aber wir haben die Planungshoheit und wollen die künftige zivile Nutzung beeinflussen", verdeutlichte Quast. Allein dieser Prozess könne mehrere Jahre dauern. Insgesamt rechnet man in der Verwaltung mit einem Zeitraum von 15 bis 20 Jahren für das Projekt.

Zunächst ist die Verwaltung mit einer Bestandsaufnahme für die Bereiche Baurecht und Denkmalschutz gefordert. Nach der Freigabe müssen die Gelände auf Altlasten geprüft und unter Naturschutzaspekten begutachtet werden. Danach sollen die Flächen bedarfs- und nicht bestandsorientiert entwickelt werden. So ist in einem ersten Entwurf für die Hammonds-Barracks an eine reine höherwertige Wohnbebauung gedacht. Allerdings setzt man in der Verwaltung in den Überlegungen auf den Dialog mit der Bevölkerung, und besonders auf die Bezirksbeiräte als Experten und Multiplikatoren.

Der nächste Schritt ist nicht mehr fern: Am 7. April sollen die Mannheimer um 19 Uhr im Bürgersaal, Stadthaus N 1, über den Sachstand bei der Konversion informiert werden.

red/end

Viel Platz für Gestaltungsmöglichkeiten. Auf dem Gelände der Hammonds Barracks könnte hochwertiger Wohnraum entstehen. Foto: Stadt Mannheim

ADFC Mannheim startet in die Saison

Jahresprogramm 2011 erhältlich

MANNHEIM. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Mannheim hat sich für 2011 wieder viel vorgenommen. Das gemeinsame 24. Radtourenprogramm der Schwesterverbände in Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim weist über 80 Touren und einige Wanderungen mit insgesamt über 5200 km in die Region auf – mehr denn je. Von der leichten Familientour zum Viernheimer Kletterwald über eine gemächlich gefahrene Tour zum Hermannshof in Weinheim und die flott gefahrenen 100 km über die Höhen des Odenwalds und einer 250 km Rennradtour nach Köln ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch Nichtmitglieder können gegen einen Beitrag von 2 Euro mitfahren – bei einigen Touren kommen zusätzliche Kosten für Eintritte oder Bahnfahrten dazu. Das neu gestaltete Heft bietet auf 68 Seiten viele weitere Informationen für Radfahrende: neu sind etwa Artikel über die verkehrspädagogischen Angebote und die Jugendarbeit des ADFC Heidelberg, das bundesweite ADFC-Tourenportal, die Mitradelzentrale und die Fahrradstadtpläne für Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen. Das Heft liegt jetzt unter anderem bei der „Biotopia Fahrradstation" am Hauptbahnhof und dem Fahrradshop Stiepani (Seckenheimer Hauptstraße) zur kostenlosen Mitnahme bereit. Kostenlos kann das Heft von der Internetseite des ADFC Mannheim als pdf-Datei (3,2 MB) heruntergeladen werden. Neubürgertouren sind in Vorbereitung für Neckarau und Seckenheim.

zg/red

Touren im Internet: www.adfc-bw.de/mannheim.

www.stadtteil-portal.de

Frühjahrs-Check 14,95 €
Reifenwechsel Kompletträder 20,20 €
Reifen montieren und wuchten (Stahl) 15,- €*
*pro Reifen
Reifensamstage 2011
02.04.2011
16.04.2011
Kfz-Krieger
Kfz Reparatur und Instandsetzung
Speyerer Straße 22-24 • 68163 Mannheim
Tel. 0621/8322084 • Fax 0621/ 8322086

Gemeiner Diebstahl überschattet Frotzelkommers

Fasnachter hatten sich so einiges zu sagen

SECKENHEIM. Eigentlich verlief der diesjährige Frotzelkommers im Seckenheimer Schloss ja recht friedlich. Eigentlich, wäre da nicht die gemeine Entführung des Schlabbdewel-Teufels durch die Insulana gewesen.

Dass Bürgerdienstleiter Markus Zimmermann wie ein Bauarbeiter mit Schutzanzug und Helm daher kam lag an der Aktion der Schlabbdewel, auf die er damit noch einmal hinwies. Sie hatten ihren Orden dem sanierungsbedürftigen Friedrichsfelder Rathaus gewidmet und auch zur Rathausgroschensammelaktion aufgerufen. Zunächst einmal jedoch begrüßte er die Abordnungen der fünf Vereine am unteren Neckar Insulana, Zabbe, Schlabbdewel, Kummetstolle und Kälble mit einem kräftigen „In-Zab-Schlabb-Ku-Kä“. Und dass man in diesem Jahr dem Schlachtruf ein „Hopp, hopp, hopp“ anhängte lag an Holger, Kurt und Verena Kubinski von den Rheinauer Sandhase, die gerne nach Seckenheim gekommen waren. Und sie hatten sogar das Mannheimer Stadtprinzenpaar dabei, ein Novum beim Frotzelkommers.

Anscheinend hatten die Fasnachter nur darauf gewartet, dass das Stadtprinzenpaar weiter musste, denn danach begann die fröhliche Frotzelei, die sich allerdings durch viel Harmonie auszeichnete. Schließlich hat man in der letzten Zeit sehr intensiv zusammen gearbeitet. Trotzdem drehten sich alle Schlabbdewel demonstrativ um, als Petra Lange von den Insulana ans Mikrofon trat. Das hatte allerdings einen Hintergrund. Bei einer gemeinsamen Veranstaltung hatten die „Piraten von der Insel“ unter den Augen der Schlabbdewel den Teufel, das Maskottchen der Friedrichsfelder Fasnachter, entführt. Und da verstehen die Narren keinen Spaß, das tut man einfach nicht. Und so fiel die Lösegeldzahlung auch etwas kleiner aus als gefordert. Aber Petra Lange setzte noch eins drauf: Sie spendierte Mathias Baier ein Hasenkostüm, damit er in Zukunft bei seiner Purzelgarde mitmachen kann. Den Hasentanz jedenfalls meisterte dieser, wenn auch zähneknirschend, perfekt. Um die Gemeinschaft der Fasnachter am Unteren Neckar noch mehr zu festigen schlug Andreas Eder von den Zabbe die Gründung der Karnevalskommission Unterer Neckar (KarnKUN) vor. Für die musikalische Untermalung an diesem Vormittag sorgten die Neckar-Bote-Singers und musikalisch ging es auch zu Ende. Der Männergesangverein Liedertafel beendete den Vormittag ganz im Stile der Mainzer Hofsänger.

mhs

Der MGV Liedertafel „frotzelte“ im Stile der Mainzer Hofsänger. Foto: Schatz

5. RHEINAUER FRÜHLINGSMARKT
Eintritt frei
Einladung
am Sonntag, 27. März 2011
11-18 Uhr
im Nachbarschaftshaus MA-Rheinau, Rheinauer Ring 101-103
Gönnen Sie sich einen vorösterlichen Bummel durch die Räume des NBH
Großes Kaffee- und Kuchenbuffet zu Gunsten der Jugend des Tanzsportvereins
Tanzsportverein Mannheim-Rheinau e.V.

Sahnehering gegen Krokodilstränen

Sandhase beenden mit dem Heringsessen die Fasnachtskampagne.

RHEINAU. Bürgerdienstleiterin Patricia Popp hatte es gar nicht eilig, die „Macht“ im Stadtteil wieder zu übernehmen. Sie ließ sich bei den Pilwe erst einmal den Neckarauer Rathausschlüssel wieder geben, ehe sie noch im Gärtnertreff bei den Sandhase vorbei schaute. Und dabei hatte Präsident Holger Kubinski extra dafür gesorgt, dass nicht nur Arbeit auf die Bürgerdienstleiterin wartet: „Wir geben die Kasse etwas voller zurück, als wir sie übernommen haben“, lockte er. Das es sich bei der Füllung in erster Linie um Steine, als Symbol für die harte Kampagne, Luftschlangen und Schokolade handelte behielt er zumindest so lange für sich, bis Popp den kleinen Tresor wieder in Empfang genommen hatte. „Du darfst die Arbeit im Rathaus jetzt wieder aufnahmen“, verkündete er dazu großmütig.

Zuvor hatte sich jedoch die eigentliche Regentin der Rheinauer, Mannheimer und Kurpfälzer Narren, Prinzessin Manuela I., mit einem leisen „Sandhase – Hopp“, von ihrem Volk verabschiedet: „Ich würde es nicht noch einmal machen, aber nur, weil die Eindrücke aus dieser Kampagne so toll waren, dass ich sie nicht miteinander vergleichen möchte“, erklärte sie beim „Abschied von der lieben Freundin Fasnacht.“ Ihr Prinz Oliver I. unterstützte seine Lieblichkeit in diesem Ansinnen: „Und ab heute sind wir alle wieder normal – also einigermaßen.“ Der leckere Sahnehering im gut gefüllten Gärtnertreff erleichterte diesen rauen Übergang zumindest ein wenig.

end

„Abschied von der lieben Freundin Fasnacht“ – die Trauergemeinde mit Sandhase-Präsident Holger Kubinski und dem entmachteten Stadtprinzenpaar. Foto: Endres

www.sosmedien.de

Alles für den schönsten Tag im Leben

BADISCHER HOF
SECKENHEIM
www.badischerhof.net
Tel-Nr. 0621/97861430

NEU! 365 Tage frisch gekochtes Mittagessen ohne Lieferkosten
Ehrenfried
Ab 1 Menü – auch für Diabetiker, Vegetarier und püriert. Keine Vertragsbindung.
Probiergutschein anfordern! 7 x schlemmen nur 5 mal bezahlen!
www.ehrenfried.de
kostenfrei 0 800 - 3 47 36 37

Feiern Sie mit uns!
Wir feiern unser 5-jähriges Jubiläum am Sa., 02.04. mit Verlosung um 15 Uhr
Yasmin's Magic Hair Styling
Heidelberger Straße 2
68723 Schwetzingen
Tel.: 06202/5 76 22 46
Mo: 12-18 Uhr
Di-Mi: 9-18 Uhr
Do-Fr: 9-20 Uhr
Sa: 8-15 Uhr

Wussten Sie,...

... dass grün in Schottland lange als Farbe für das Brautkleid verpönt war, weil diese Farbe den Elfen vorbehalten war und man diese Zauberwesen nicht verärgern wollte?

... dass das typische Brautkleid bis zum 20. Jahrhundert dort nicht üblich war und man statt dessen sein bestes Kleid zur Hochzeit trug? Wenn die Braut ihr Kleid selbst nähte, wurde ein Nadelstich ausgespart, weil ein komplett selbst gefertigtes Kleid Unglück bringe, glaubte man.

... dass es dort auch heute noch beliebt ist, in schottischer Tracht zu heiraten? Früher warf der Brautvater gleich nach der Trauung mit einem Schuh nach dem frisch verheirateten Paar, als Symbol dafür, dass er die Verantwortung für seine Tochter an den Angetrauten übergab.

cm

NEU Wasserbetten NEU Wasserbetten NEU
Harmony-Wasserbetten
IHR NR. 1 STUDIO ZWISCHEN MA UND HD
ROSENSTR. 83 - 68535 EDINGEN-NECKARHAUSEN
TÄGL. GEÖFFNET 10-19H UND SA 10-14H
WWW.WASSERBETTEN1.DE 0621-82 03 27 37

beauty hair
ULRIKE GRACZYK
Frühlingstraße 23 • MA-Pfingstberg
Telefon: 0621 - 85 31 61
Öffnungszeiten: Di-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 8-14 Uhr
Bitte Terminvereinbarung!

„Es war mol widder oig, oig schee!“

Gemeinschaftssitzung „In-Zab-Schlabb-Ku-Kä“ ein voller Erfolg

„Geballte Lieblichkeit“ – Die Gemeinschaftssitzung „In-Zab-Schlabb-Ku-Kä“ bot auch für das Auge das Schönste, was die Fasnacht am unteren Neckar zu bieten hatte. Foto: Schatz

FRIEDRICHSFELD. Ein proppenvoller Saal, eine Stimmung die von Anfang an bestens war und ein gut fünfstündiges Programm mit dem Besten was die fünf ausrichtenden Karnevalsvereine Insulana, Zabbe, Schlabbdewel, Kummetstolle und Kälble zu bieten haben -- das Rezept für eine gelungene Prunksitzung in der Lilli-Gräber-Halle ging wieder voll auf. Durch das Programm führten im Wechsel die Sitzungspräsidentinnen und -präsidenten der Vereine.

Die Minigarde der Kälble mit ihrem putzigen Pizza-Tanz waren der perfekte Einstieg, flott über die Bühne wirbelte das Tanzmariechen der Insulana Michelle Friedrichs und eine absolute Augenweide war der Marschtanz der Kummetstolle-Garde. Spitze auch der Schautanz der Schlabbdewel-Garde „Käpt'n Hoock und seine Bande“, der Showtanz der Insulana-Garde „Schuh des Manitu“ oder auch das Tanzmariechen-Duo der Kälble Julia Mülbert und Lisa Gohlke. Und kurz vor Mitternacht gab es mit dem Showtanz der Kummetstolle-Garde zu Gipsy-Klängen einen weiteren Höhepunkt. Nicht zu vergessen das Männerballett der Schlabbdewel, die „Dewel-Boys“ als fesche Matrosen.

Gesanglich entführte die Gesangsgruppe „Zeitlos“ In die Flower-Power-Zeit. Garanten für gute Stimmung sind immer wieder die Neckar-Bote Singers Marion Kreisel, Clemens Schlenkrich, Jürgen Zink und Reginald Blümmel, ebenfalls von den Zabbe. Da hielt es keinen mehr auf seinem Platz. Zwar nicht live gesungen, dafür aber umso komischer fühlten sich die Tenöre des KV Kummetstolle „Im falschen Film“. Regisseur Jürgen Zink stieg zusammen mit Marion Kreisel als Putzfrauenduo Lina und Albertine sogar selbst in die Bütt. Ebenfalls die Lacher auf seiner Seite hatte Markus Rohr als leidender Hypochonder, der für jedes Leiden eine passende Pille hat. Aber am Ende, da wurde er doch wieder zu einem richtigen Narren. Wie man 28:7 teilt erzählten in einem Sketch Petra Lange, Prinzessin Jasmin I., und Sabine Dambach sehr humorvoll. Für den Nachwuchs in der Bütt sorgen Dana und Silas Kick aus Neckarhausen, die als Lehrer und Schülerin einen tollen Vortrag hielten. Das ist Peter Grohmüller von den Kälble als Hausmeister leider nicht so ganz gelungen, doch Karin Lutz und Dieter Baier als redselige Nachbarn, die über alles Bescheid wissen, machten diesen kleinen Schwachpunkt wieder wett. Klar, dass sich auch das Mannheimer Stadtprinzenpaar Manuela I. und Oliver I. die gut fünfstündige Sitzung nicht entgehen ließen.

mhs

SPZ Ahoi – Fasnachtsparty im Caritas-Pflegezentrum

Gute Stimmung bei Bewohnern und Gästen. Das SPZ schwang im Takt der Fasnacht. Foto: zg

SECKENHEIM. Das SeniorenPflegeZentrum Seckenheim hat gebebt: Kein Wunder, sorgten drei Stunden lang Delegationen der Traditionsfasnachtsvereine „Schlabbdewel“, „Feurio“ und „Zabbe“ sowie Pflegekräfte und Ehrenamtliche für ein ausgelassenes Programm bei der Faschingsfete. Der Fasnachtsadel in Form von „Zabbe“-Prinzessin Laura I. und dem Elferrat unter Vorsitz von Präsident Andreas Eder hofierte im Caritas-Pflegeheim und bestaunte die witzige Moderation von „Schlabbdewel“-Ehrenpräsident Dieter Baier. Jürgen Zink untermalte die Beiträge mit seinen Akkordeonklängen.

Tänzerische Höchstleistungen boten die Mädchen der „Schlabbdewel-Purzelgarde“ und die Tanzsportgruppe von Erika Jahreiß: Davina, Vanessa und Alia bewiesen mit ihren Tänzen Rhythmus- und Körpergefühl ebenso wie das Geschwisterpaar Jane und Cheyenne, die artistische Tanzeinlagen auf der Bühne umsetzten. Einer der tänzerischen Höhepunkte war das Männerballett, zu der Pflegedienstleiterin Snjezana Manojlovic die Choreografie beigesteuert hat: In Tutu und Unterhemd zeigten acht Mitarbeiter des Caritas-Hauses wahre Anmut. Zu den Klängen von „Schwanensee“ drehten sich die femininen Männer im Kreise und umturtelten einander – sehr zur Freude der knapp 150 Bewohner, Angehörigen und Gäste. Aber auch die zehn „SPZ Girls“ legten eine feurige Sohle aufs Parkett: Die Mitarbeiterinnen des Pflegeheims bewiesen ihre Bauchtanzqualitäten und umtanzten dazu die „Zuckerpuppe“ Wolfgang Müller. Danach holten sie Cäcilia Blümmel auf die Bühne, die mit lustigen Reimen das Lied „Muss I denn zum Städele hinaus“ vertonte. Über so viel Begeisterung bei den Bewohnern freute sich Monsignore Horst Schroff, Vorsitzender des Caritasrates.

Einen Glanzpunkt setzten am Ende die „Neckarbote Singers“ Jürgen Zink, Monika Kreisel, Reginald Blümmel und Clemens Schenkrich. So viel Mühe musste belohnt werden, dachte sich „Zabbe“-Ehrenpräsident Jürgen Zink und verlieh den Hausherren zünftige Fasnachtsorden. Heimleiterin Dagmar Hinterberger: „Es ist toll, wenn unsere Bewohner für ein paar Stunden ihrem Alltag entfliehen können. Sie singen und schunkeln – da schmerzt auch nichts.“ Ihr Dank galt den vielen freiwilligen Helfern und Vereinen, die das SPZ in der Organisation unterstützten.

zg

Raketen gleich in Serie

Der Tanzsportverein Mannheim-Rheinau lud zur Frauenfasnacht ins Nachbarschaftshaus

RHEINAU. Die Frauenfasnacht, organisiert vom TSV Mannheim-Rheinau, war in diesem Jahr die 21. Veranstaltung ihrer Art. Und wie immer kamen die 140 närrischen „Weiber“ im Nachbarschaftshaus bei der Mischung aus Gesang, Tanz und Bütt voll auf ihre Kosten.

Stadtprinz Oliver I. hatte die Auswahl. Als einziger Mann im Saal eröffnete er, selbstverständlich unter dem Schutz von Stadtprinzessin Manuela I., die närrische Sitzung. Und ehe man es sich versah, war man auch schon mittendrin. Als erstes beeindruckte die Hauptklasse des TSV Mannheim-Rheinau. Sie boten mit einer Modern Dance-Choreografie einen mitreißenden Auftakt. Im Programm folgten die beiden Trainerinnen Elvira Winterkorn und Irene Rümmler als Putzfrauen Hildegard und Elisabeth für Stimmung.

Und damit sich die anwesenden Damen gar nicht erst ans Stillsitzen gewöhnen mussten kam nahtlos Gymnastiklehrerin Natalia auf die Bühne und studierte mit den Feiernden neue Tanzschritte ein.

Beweglich blieb es im folgenden Programm, das wieder von Erika Schmaltz auf die Beine gestellt wurde. Denn hierauf folgte das Arbeiterwohlfahrt-Ballett. Als Stewardessen der „AWO-Airlines“ ließen sie die Stimmung nicht abreißen. Eine Büttenrede durfte natürlich auch nicht fehlen. Monika Müller kam als Nonne auf die Bühne. Und in dieser närrischen Zeit kam sie nur in einer Mission: Kampf dem Alkohol.

Und so wechselten sich humoristische mit musikalischen Einlagen rasant ab. Auch die „Golden Girls“ wie später am Abend noch die „Ladies“ des TSV Mannheim-Rheinau eroberten die Bühne. Ute Weiss und Doris Bähr sorgten in einer spektakulären Modenschau für einen besonderen Höhepunkt. Sie zeigten nämlich, welche Kleidungsstücke in einer einzigen Männerunterhose stecken. „Das sei absolut der letzte Schrei“. Egal ob als Bolero oder Mütze mit Schal, Schürze oder als Blickfang zum kleinen Schwarzen lässig um die Hüfte geworfen, der „Männerschlüpfer“ taugt zu vielem.

Einen Aufreger gab es noch: Männer! In Frauenkostümen verkleidet, haben sie sich als „Theresia Dancers“ unter die Programmpunkte geschummelt. Doch die Mädels haben es gemerkt. Närrinnen kann man halt nicht zum Narren halten. Nichts desto trotz, stürmischer Applaus und wiederholter „Raketenalarm“ war auch dem Männerballett sicher.

kas

Unterhaltung nonstop: Die närrischen Weiber kamen bei der 21. Weiberfasnacht des Tanzsportvereins Mannheim-Rheinau auf ihre Kosten. Foto: Schumann

Innenputz, Außenputz, Vollwärmeschutz, Fassadenanstriche, Sanierputze, Beton-Reparaturarbeiten, Gerüstbau.
Franz Sommer jr.
Gipser- und Stukkateurgeschäft
Tel. 0621/87 24 25, Fax 87 24 28, www.sommer-franz-jr.de

KLAUS BARTH
MALERBETRIEB GmbH
Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche • Wärmedämmung
Kreative Maltechniken • Betonsanierung
Gewerbepark Hardtwald 12 • 68723 Oftersheim
Bahnhofstraße 6 • 68782 Brühl
Tel.: 06202-79 0237 • Fax: 06202-92 0283

RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST
☎ 0621 - 85 83 77
Mehr als nur Pflege daheim
Mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis
Mehr als nur Pflege daheim bedeutet für uns:
- professionelle Beratung - erforderliche Pflege im Rahmen der Alltagsbewältigung
- medizinische Versorgung
Unsere Schwerpunkte:
1. Wundversorgung nach Kriterien des Wundmanagements
2. Schlaganfallpatienten nach dem Konzept von Bobath
3. Patienten mit neurologischen Erkrankungen nach der basalen Stimulation
4. stundenweise Demenzbetreuung
www.radisch-neubert.de · E-Mail: radisch-neubert@web.de

TALK IM VERLAG

Mannheim und die Metropolregion landespolitisch stärken

Zur Landtagswahl Talk im Verlag in den Räumen von Schmid Otreba Seitz Medien

Anlässlich der Landtagswahl in Baden-Württemberg am 27. März luden die Verleger Holger Schmid und Dr. Stefan Seitz die Mannheimer Landtagskandidaten zum „Talk im Verlag" ein. Claudius Kranz (CDU), Helen Heberer (SPD), Wolfgang Raufelder (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), Florian Kußmann (FDP) und Jutta Graf-Baier (DIE LINKE) saßen in der Gesprächsrunde, die von Heinz Egermann souverän moderiert wurde. Angesichts der vollen Terminkalender der Kandidaten war die Zeit auf eine Stunde begrenzt, was eine Auswahl weniger Themen notwendig machte.

Wofür stehen die Kandidaten des Wahlkreises Mannheim-Süd?

So benannten die fünf Kandidaten zunächst ihre politischen Schwerpunkte für die künftige Arbeit im Landtag. Konsens bestand quer durch die Parteien, dass man sich mit Nachdruck für die Interessen Mannheims und der Region gegenüber dem schwäbischen Bollwerk einsetzen will. Claudius Kranz wünscht sich einen Beauftragten des Landes für große Städte, der sich speziell um urbane Belange kümmert. Helen Heberer fordert mehr Bundes- und EU-Mittel für die Metropolregion und setzt auf mehr kulturelle Bildung im Land, für die in Mannheim z.B. Zusammenarbeit der Pop-Akademie mit Schulen, Theaterprojekte, Kinderoper stehen. Wolfgang Raufelder stellt Umwelt- und Klimaschutz in den Vordergrund seiner Arbeit und setzt sich dafür ein, dass soziale und ökologische Bereiche gefördert werden im Sinne städte- und länderübergreifender Strukturen. Florian Kußmann will sich um Flugplatzfrage und ICE-Trasse ohne Bypass kümmern, außerdem die Vernetzung von Kunst, Kultur und Bildung, z.B. an Schulen, umsetzen, die Kreativwirtschaft fördern und eine Szene schaffen, um in Mannheim ausgebildete Künstler zu halten. Für Jutta Graf-Baier steht das Thema Bürgerbeteiligung, ein neues Schulgesetz sowie der Ausbau erneuerbarer Energien im Zentrum ihrer Arbeit.

Mehr Gelder für Bildung im Land

Wohin geht die Reise in der Bildungspolitik? Das fragte Moderator Heinz Egermann und stellte Schlagworte wie „Inklusion", „Werkrealschule", „G8-Gymnasium", „Elitenförderung" in den Raum. Alle Kandidaten stimmten darin überein, dass mehr Mittel für Bildung bereitgestellt werden müssen. Inklusion, d.h. gemeinsames Lernen von behinderten und nicht behinderten Kindern im Kindergarten und in der Schule, wurde unter der Prämisse befürwortet, dass die Schulbaurichtlinien geändert werden. „Die neuen pädagogischen Aufgaben sind mit dem bestehenden Raumprogramm nicht machbar", brachte es Raufelder auf den Punkt. Bauliche Veränderungen wie Bewegungs- und Begegnungsräume, aber auch neue pädagogische Konzepte mit einer Qualitätssteigerung der Lehrerausbildung seien auch für Ganztagsschulen notwendig, ergänzte Kranz. Als bei dieser Schulform problematisch wurden die reduzierten Freizeitmöglichkeiten für Schüler z.B. in Vereinen gesehen, die als wichtige Sozialisierungsstätten für Kinder und Jugendliche nicht ausbluten dürften. Daher müssten Konzepte zur Einbindung von Sport- oder Kulturvereinen in den Schulbetrieb erarbeitet werden.
Einig war sich Wolfgang Raufelder mit Helen Heberer und Jutta Graf-Baier, dass Kita-Gebühren abgebaut werden sollen und gemeinsames Lernen bis zu Klasse 10 ermöglicht werden soll. Während die Grünen das zweigliedrige Schulsystem mit Realschulen und Gymnasien favorisieren, will Kranz die berufliche Bildung mit Berufsschulen und beruflichen Gymnasien nicht vernachlässigt sehen. Heberer lehnt G8 im Gegensatz zu Kranz ab, der den Leistungsdruck der Schüler durch angepasste Lehrpläne abbauen will. Heberer setzt dagegen auf Gesamtschulen als erfolgreiche Schulform der Zukunft und befürwortet uneingeschränkt die IGM Rheinau, während Kußmann für die FDP Gesamtschulen kategorisch ablehnt und für Elitenförderung, d.h. Forderung besonders begabter Schüler, plädiert.

Politik glaubwürdiger durch Bürgerbeteiligung

„Viele Bürger fühlen sich von den Politikern nicht mehr ernst genommen", leitete Egermann zum Thema Bürgerbeteiligung über. Alle Teilnehmer der Gesprächsrunde stimmten überein, dass Bürger frühzeitig in den Dialog einbezogen werden sollen, „am besten vor den formellen Planungsverfahren", sagte Wolfgang Raufelder und stieß auf allgemeine Zustimmung. Claudius Kranz schlug für sachlich-konstruktive Gespräche externe Mediatoren vor und regte an, die erforderlichen Quoren für Bürgerbegehren nicht zu niedrig anzusetzen, um eine repräsentative Mehrheit zu erreichen. Helen Heberer wollte die bürokratischen Barrieren für ein Bürgerbegehren gesenkt wissen: „Nirgends sind die Hürden so hoch wie in Baden-Württemberg". Florian Kußmann sieht die repräsentative Demokratie geeignet für die Lösung von Konflikten zwischen Bürgern und Politik. Jutta Graf-Baier outete sich als „Wutbürgerin" und fordert mehr Rechte für die Bürger, sich bei Entscheidungsprozessen einzubringen: „Es geht um die Glaubwürdigkeit der Politik. Mehr Instrumente für mehr Demokratie".

Wer regiert mit wem?

Abschließend befragte Moderator Egermann alle Kandidaten nach ihrer Wunschkoalition für Baden-Württemberg. Die Antworten waren wenig überraschend; Claudius Kranz bevorzugt ein Bündnis von CDU und FDP, ähnlich eindeutig äußert sich Florian Kußmann für die FDP: „gelb-schwarz oder Opposition", während Jutta Graf-Baier sich ein Dreierbündnis von rot-rot-grün wünscht. Einzig Helen Heberer will sich noch nicht festlegen „Man soll das Fell nicht verteilen, bevor der Bär erlegt ist", will sie nicht spekulieren, bevor das Volk als Souverän entschieden hat.

cm

Landtagskandidaten beim „Talk im Verlag" (v.l.n.r.): Jutta Graf-Baier, Helen Heberer, Wolfgang Raufelder, Moderator Heinz Egermann, Claudius Kranz, Florian Kußmann. Foto: Seitz

Claudius Kranz (CDU)
Zur Person: geboren am 24.02.1975 in Mannheim-Neckarau, verheiratet mit Carmen Mosel, ein Sohn, evangelisch
Beruf: seit 2002 Rechtsanwalt als Partner der Sozietät Dr. Bergdolt & Kollegen, seit 2005 Fachanwalt für Arbeitsrecht
Politik: seit 1993 Mitglied der CDU, seit 2008 Kreisvorsitzender der CDU Mannheim, seit 2009 Stadtrat in Mannheim (Mitglied des Hauptausschusses, Kulturausschusses und des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Soziales)
Homepage: www.claudius-kranz.de

Helen Heberer (SPD)
Zur Person: geboren am 28.12.1950 in Mannheim, verheiratet
Beruf: Dozentin für Sprecherziehung und Theaterpädagogik
Politik: SPD Landtagsabgeordnete Mannheim-Süd, Kulturpolitische Sprecherin, Vorstandsmitglied des SPD-Landesverbands Baden-Württemberg, SPD Stadträtin, Mitglied der überparteiilichen Europa-Union Deutschland (EUD)
Homepage: www.heberer.info

Wolfgang Raufelder (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)
Zur Person: 53 Jahre, verheiratet, zwei Kinder
Beruf: Architekt
Politik: Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Gemeinderat der Stadt Mannheim, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Verband Region-Rhein-Neckar
Homepage: www.wolfgang-raufelder.de

Florian Kußmann (FDP)
Zur Person: 36 Jahre, keine Kinder
Beruf: Selbständiger Gastronom
Politik: Bezirksbeirat und Ortsvorsitzender im Stadtteil Schwetzingerstadt/Oststadt
Homepage: www.florian-kussmann.de

Jutta Graf-Baier (DIE LINKE)
Zur Person: verheiratet, zwei erwachsene Kinder, wohnhaft in Mannheim-Rheinau
Beruf: gelernte Rechtsanwaltsgehilfin, Sekretärin, die letzten zehn Jahre als freigestellte stellv. Betriebsrats-Vorsitzende, seit Dezember 2007 Rentnerin
Politik: 2004 Eintritt in die WASG – heute DIE LINKE, dort ehemals Mitglied im Kreisvorstand Mannheim und Ersatzkandidatin bei der Landtagswahl 2006, Mitglied der Schiedskommission der LINKEN Baden-Württemberg
Homepage: graf-baier.dielinke-in-den-landtag.de/

Die Kirche als Baustelle

Fasching der Seelsorgeeinheit Mannheim-Süd

MANNHEIM-SÜD. Unter dem Motto „Unsere Kirche ist eine Baustelle“ lud die Seelsorgeeinheit Mannheim Süd zum SeMaS-Fasching. War die Premiere im vergangene Jahr mit allen beteiligten Pfarrgemeinden im zentralen Antonius-Saal schon ein voller Erfolg, so konnte dieser heuer noch ganz schön getoppt werden. Der Saal war voll besetzt und die Stimmung von Anfang an, wie sie für die Organisatoren nicht besser hätte sein können. Conférencier Gerhard Oesterle hatte von Beginn an die närrische Schar voll im Griff. Als Kantinier der „Baustelle Antonius-Kirche“ versorgte er den Elektriker, der für die Verkabelung der Kirche zuständig ist, über die Bauarbeiter bis hin zu den vielen Fußbodenmasseusen (Reinemachefrauen), die sich alle zu diesem Abend hier eingefunden hatten, mit einem nicht endenden wollenden Viel-Gänge-Menü. Jeder Programmpunkt des Menüs wurde so mit entsprechendem Witz und Humor aufgetischt, dass der Narrenschar schon vor jedem Auftritt das Wasser im Munde zusammen lief.

Das Seelsorgeteam nahm die Baustelle Antonius auf die Schippe. Foto: zg

Erster Programmpunkt war der Auftritt des Antonius-Chores, der musikalisch den Stiftungsrat und den Pfarrgemeinderat aufs Korn nahm. Ein Chormitglied, Bernhard Lenz, der als Baubeobachter die Bütt betrat, blies sodann fast ins gleiche Horn und erhielt für seinen spitzfindigen Beitrag die erste Rakete des Abends.

Ein besonderer Augenschmaus wurde den Narren von dem Tanzpaar der Fröhlichen Pfalz geboten. Auch wenn die beiden Dreikäsehoch sicher noch keine zehn Jahre zusammen als Tanzpaar auf der Bühne verbrachten, so war das der Darbietung nicht anzusehen, so, als hätten sie von Geburt an schon in der Wiege trainiert: Die zweite Rakete musste abheben. Pfarrer Schäfer und seine Haushälterin Frau Kessler sorgten anschließend mit ihrer Hommage auf Loriot für den ein oder anderen Lachmuskelkrampf. Nach der Melodie „Die alten Rittersleut“ und unter dem Motto „Wir sind die lebendigen Steine“ nahm das Seelsorge-Team nicht nur die „Baustelle Antonius“, sondern alle Baustellen der SeMaS auf die Schippe.

Dann wurde die Bühne kurzfristig zum Urwald voller Raubkatzen. Die Gruppe Move4You tanzten auf heiße Urwald-Rhythmen. Als letzter Programmpunkt standen draußen die Theresia-Dancers. Auf die Frage „Wolle ma sie roilosse?“ wurden diese mit tosendem Beifall begrüßt. Der Kantinier beendete sein „Viel-Gänge-Menü“ und verabschiedete sich unter tosendem Applaus bis zum nächsten Jahr an gleicher Stelle.

zg/red

Gelungene Mischung aus Gesang und Fasnacht

Tolle Stimmung und unterhaltsames Programm bei der „Närrischen Singstunde“

SECKENHEIM. Auch die 19. Auflage der närrischen Singstunde des Männergesangverein-Liedertafel im Vereinshaus fand großen Anklang. Rund 200 meist verkleidete Gäste feierten auch im 150. Jahr des Bestehens ausgelassen mit Büttenreden, Gesang und Tanz. Das Programm wurde von vereinseigenen Akteuren, den Aktiven Sabine Schneider, Karl Biemer und Helmut Blümmel mit unterhaltsamen Reden gestaltet. Aber auch gesanglich hatte der Verein einiges zu bieten. Die Sänger der Stammtische „Icerius“ und „Nasskittel“ luden gemeinsam auf die Reeperbahn ein und schmetterten Seemannslieder. Das Publikum sang die bekannten Lieder, die von Rolf Wahl am Akkordeon begleitet wurden, gerne mit. So auch bei den „WESCHerinnen“, die unter Leitung von Karin Wesch mit ihrer Cowboy- und Indianer-Show Songs aus dem Wilden Westen zum Besten gaben. Der befreundete Carneval Club Schlappmäuler (CCS) hatte ebenfalls zum Programm beigetragen. Präsident Horst Lederer stieg, nachdem er Prinzessin „Katharina I von der Reisetruhe“ vorgestellt hatte, in die Bütt. Die Fasnachter aus der Neckarstadt hatten mit der vierjährigen Janice ihr jüngstes Tanzmariechen dabei. Auch Isabell Maccini wusste mit ihrem schwungvollen Tanz zu gefallen. Die Jugendgarde führte einen Schautanz auf. Das Männerballet zeigte bei seiner Verwandlungsshow viel Haut und die CCS-Ladies hatten zum 33-jährigen Bestehen einen dynamischen Jubiläumstanz einstudiert. Über das abwechslungsreiche, rund fünfstündige Programm des Männergesangverein-Liedertafel, das erstmals von Barbara Thinnes moderiert wurde, freute sich auch Liesel Holzwarth, die dreizehn Jahre die Moderation inne hatte, sowie Regisseur Rudi Jakob. Als Erinnerung an einen tollen Abend gab es die von Erika Schrumpf gestalteten Jubiläumsorden für alle Aktiven des Abends.

sab

Das Publikum war von den Darbietungen auf der Bühne restlos begeistert. Foto: Schneider

Närrische Geburtstagsparty

Elf Jahre gemeinsame Fasnacht der „SENF-Frauen“

FRIEDRICHSFELD. Einen guten Grund zum Feiern hatten in diesem Jahr die Frauen der katholischen Seelsorgeeinheit der Gemeinden St. Bonifatius, Friedrichsfeld, St. Bruder Klaus, Edingen, St. Andreas, Neckarhausen und St. Aegidius, Seckenheim: Seit elf Jahren laden sie alljährlich zur gemeinsamen Frauenfasnacht ein. Ein närrisches Jubiläum also. Durch den kurzweiligen Abend führte Marion Kreisel. Traditionell ist bei der Frauenfasnacht ja kein Mann geduldet, natürlich mit einer Ausnahme: Pfarrer Bernhard Schneider. Er nahm getarnt in den Reihen Platz und erfreute später auch mit seinem Vortrag als „Knacki beim Freigang“.

Zehn Jahre im Rückblick: Die SENF-Fasnacht feierte närrisches Jubiläum. Foto: Schatz

Den Auftakt des Programms machten die Frauen aus Friedrichsfeld. Sie ließen die vergangenen zehn Jahre Revue passieren und hatten für jedes Jahr und jedes Thema den passenden Spruch dabei. Brigitte Smolka hingegen ließ in ihrem Vortrag allerhand Persönlichkeiten zum gratulieren aufmarschieren.

Gekommen waren auch die närrischen Abordnungen der vier Gemeinden. Die Schlabbdewel gratulierten mit einer großen Geburtstagstorte, die Kälble aus Edingen hatten neben Prinzessin Kirsten I. auch noch ihr Tanzduo Julia Müllbert und Lisa Gohlke mitgebracht. Nach einer Schunkelrunde für die, wie auch für die komplette Musik des Abends, die Zabbe-Combo sorgte, hatte Ria Schmich als Unglücksrabe so einiges zu berichten. Ganz nach dem Geschmack der bestens gelaunten Frauen war natürlich der Auftritt der Dewel-Boys der Schlabbdewel, die als fesche Matrosen begeisterten. Als Frau ohne Beruf kam Inge Hoffmann auf die Bühne. Albert Lachnit versuchte die Aufgaben eines Diakons zu schildern. Wieder etwas fürs Auge war da der Auftritt des Tanzmariechens der Kummetstolle Helena Schöfer. Nach einer Polonäse kam zum krönenden Abschluss der köstliche Vortrag der „kritischen Beobachterin“ Maria Eck, die sich dabei die vielen Fremdwörter in unserer Sprache vornahm. Zum Abschluss des bestens gelungenen Abends sangen dann die die Neckar-Bote-Singer zusammen mit dem ganzen Saal ihre Fasnachtshymne „Kurpfalz Ahoi“. Der Erlös wird in diesem Jahr für das Waldpiratencamp der Deutschen Kinderkrebsstiftung in Heidelberg gespendet.

mhs

„Das Prinzenpaar war große Klasse“

Präsident Holger Kubinski und Stadtprinzessin Manuela I. ziehen Bilanz unter die Fasnachtskampagne

Präsident Holger Kubinski und Lieblichkeit Manuela I. ziehen weiter an einem Strang. Foto: Archiv

RHEINAU. „Ich denke, dass viele uns anfangs eher skeptisch beobachtet haben und sicherlich einige das Ende der Sandhase haben kommen sehen“, sagt Präsident Holger Kubinski über die große Herausforderung. „Aber aufgrund der positiven Resonanz und viel Lob für unsere Veranstaltungen, schätze ich, dass sich die Skepsis in Freude gewandelt hat“, blickt er mit Stolz auf seine Premierenkampagne zurück, zu der sein Verein auch gleich noch die Stadtprinzessin stellte. „Es war von Anfang an klar, dass die Kampagne einen „Neustart“ für die Sandhase bedeuten soll“, sagt Kubinski. „Natürlich ist man unerfahren und leider konnten wir nicht auf einen Fundus an Materialien und Wissen aus der letzten Prinzessinnenkampagne zurückgreifen.“ Mit der Prinzessin, die am Aschermittwoch wieder zu ihrem bürgerlichen Namen Manuela Kniehl zurückgekehrt ist, habe man aber ein glückliches Händchen bewiesen. Ein Lob, dass die „Regentin“ gerne zurück gab und für den großen persönlichen Einsatz aller Beteiligten dankte. Auch das Zusammenspiel des Paares habe sehr, sehr gut funktioniert, ergänzte Prinzessin Manuela. „Ich stehe natürlich zu meiner Aussage, dass ich mir lieber einen größeren Prinzen gewünscht hätte. Aber das trifft nur auf die Körpergröße zu. Wir haben uns gut verstanden und, soweit ich das beurteilen kann, auch sehr gut harmonisiert.“ Sie will sich nun weiter bei den Sandhase engagieren. „Ich werde meinem Heimatverein treu bleiben. In welcher Art und in welchem Umfang, wird sich ergeben“, kündigte sie an. Hilfe, die Kubinski und seine Mitstreiter gut gebrauchen können denn vor allem der Verlauf der „eigenen“ Kampagne machte den Präsidenten stolz: „Unsere Närrische Sitzung war ein Schritt in die richtige Richtung. Das Ordensfest für Vereine war ein voller Erfolg und das Närrische Treiben am Rosenmontag kam ebenfalls super an.“ Mit einem kleinen Wehrmutstropfen allerdings: Die Kappenfahrt am Montag wurde kurzfristig um eine Stunde vorverlegt, was nicht überall rechtzeitig kommuniziert wurde. „Wir wollten dem Prinzenpaar die Teilnahme am gesamten Zug ermöglichen“, begründete der Präsident und betonte: „Die beiden Organisatoren Brigitte Szrafranski und Helmut Losert kamen diesem Wunsch nach und ich denke, dass sie einen super Job gemacht haben.“ Da sich der Verein, mit Hilfe zahlreicher kleiner und auch einiger größerer Sponsoren, die Senatsvizepräsident Kurt Kubinski aufgetan hatte, aus dem Fahrwasser roter Zahlen herausgehalten hat, und Schatzmeisterin Verena Kubinski stets ein wachsames Auge auf die Kosten hatte, sehen die Sandhase der nächsten Kampagne optimistisch entgegen. Das Fazit beider fällt daher rundherum positiv aus: „Wir haben eine super Kampagne gehabt. Sowohl die Stadtprinzessinnenkampagne als auch die normale Sandhase Kampagne waren ein voller Erfolg.“ Ganz zu Ende ist die Kampagne für Manuela Kniehl ohnehin noch nicht. „Ich hoffe, dass ich mich auch in Zukunft für den Lebenshilfe-Schulkindergarten engagieren kann.“ Ein Termin dafür steht sogar schon fest: „Am 18. Juni findet an der Freilichtbühne die Generalprobe zum Kinderstück „Pinocchio“ statt, wozu ich die Kinder im Namen der Freilichtbühne einladen darf.“

end

Seit über 20 Jahren sind wir als Werbeagentur und Verlag erfolgreich in der Metropolregion Rhein-Neckar tätig.

Ab sofort suchen wir eine/n

PRAKTIKANT/IN

zur Mitarbeit bei der Organisation und Verwaltung unserer Projekte.

Wenn Sie einige Wochen Berufs-Erfahrung als Teil eines motivierten Teams sammeln möchten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Kurzbewerbung richten Sie bitte an:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung, Frau Birgit Rebennack
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
e-mail: b.rebennack@sosmedien.de

Blumen Gropp EVENTGARDEN

Diätberatung

Ria & Peter Gropp
Schwabenstraße 22 · 68239 Mannheim
Telefon: 0621 / 471650
E-Mail: info@eventgarden-gropp.com

Aloe Vera: ein Geschenk der Natur

Die Echte Aloe Vera „Barbadenses", auch Wüstenlilie genannt, ist eine der ältesten Heilpflanzen. Seit 5000 Jahren wird sie für äußere und innere Anwendungen genutzt. Von der modernen Medizin im letzten Jahrhundert verdrängt, erlebt sie heute als „Apotheke der Natur" eine Wiederkehr.

Wir bieten auch Aloe Vera Pflanzen und passende Aloe Vera Produkte an

Termine für Aloe Vera- und Diät-Beratung nach Vereinbarung

Abschied von einem Gotteshaus

Mit dem Entwidmungsgottesdienst wird aus der Immanuelskirche ein normales Gebäude

CASTERFELD. Mit dem Richtfest zum Gemeindehaus ging 1967 für die evangelischen Christen im Casterfeld ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Am 21. November 1982 wurde dann auch noch erstmals in der neu errichteten Immanuelskirche Gottesdienst gefeiert. Am Sonntag, 20. März 2011 ist dieses Kapitel der Siedlung Geschichte. Dekan Günter Eitenmüller und Pfarrer Hansjörg Jörger werden in einem Entwidmungsgottesdienst mit der Gemeinde Abschied von ihrem Gotteshaus nehmen.

„Auch für Realisten ist das schwer zu tragen", erklärte Renate Platz, seit 1984 im Ältestenrat der Immanuelkirche Aktiv. „Mein Sohn war hier 1982 der erste Täufling überhaupt. Es ist ein grausiges Gefühl und uns blutet allen das Herz", versucht sie die Gefühle in der Gemeinde in wenigen Worten zusammen zu fassen. Auch Pfarrer Jörger weiß: „Der Abschied von einer Kirche ist erst in den letzten Jahren aufgekommen. Für die meisten Menschen ist er daher noch immer etwas Ungewohntes."

Dabei habe sich der langsame Niedergang abgezeichnet. „Schon als ich 1997 Pfarrer an der Pfingstbergkirche wurde, hat man mir mitgeteilt, dass die Immanuelgemeinde mir zufällt, wenn der dortige Pfarrer sich zurückzieht." Im Jahr 2001 war es soweit. „Es ging darum, aus zwei Gemeinden möglichst eine zu machen", nennt er die Aufgabe, die ihm von Bistum und Stadtdekanat mit auf den Weg gegeben worden war. „Hier haben wir relativ schnell relativ viel erreicht", beschreibt er die Fortschritte auf dem Weg dahin. Begegnungen wurden organisiert und das Gemeindefest jeweils im Wechsel auf dem Pfingstberg und im Casterfeld abgehalten. Irgendwann wurde ihm dann signalisiert, dass sich der Stadtteil von einer Kirche trennen müsse. „Und da es bei der Immanuelkirche einen Sanierungsrückstau von rund 120.000 Euro gab und zugleich die Pfingstbergkirche rein baulich ein so enormes Renommee genießt, konnte die Entscheidung letztlich nicht anders fallen", bedauert er die Entscheidung, die eigentlich schon im Jahr 2006 gefallen war und den Ältestenräten so mitgeteilt wurde. „Anschließend haben wir lediglich noch versucht, das Unvermeidliche hinaus zu zögern." So dauerte es bis zum Frühjahr 2010, bis ein finanzkräftiger Interessent für das Kirchenareal gefunden worden war. Schließlich sollte die Gemeinde vom Erlös für das Gotteshaus profitieren. „Wir bauen damit ein kleines Gemeindezentrum in dem es auch einen Raum für Gottesdienst geben wird", erklärte Pfarrer Jörger. Eine wichtige Zusage, sagt Ältestenrätin Platz: „Gerade für die Älteren ist der Weg auf den Pfingstberg hinauf doch recht beschwerlich." Bis zu 20 Minuten Fußweg sei diesen Gemeindemitgliedern nicht zumutbar. „Außerdem sind wir ein ziemlich abgeschlossener Stadtteil und möchten unsere Infrastruktur auch gerne am Ort vorhalten."

Am Sonntag, 20. März, endete die Geschichte des vorläufig letzten Neubaus einer evangelischen Kirche in Mannheim. Foto: Images

Den Weg zur Pfingstbergkirche sieht sie daher nur als Übergangslösung während der Bauphase des Gemeindezentrums. Der ist allerdings derzeit noch nicht ganz gesichert. „Die städtische Zusage für den Zuschuss zur geplanten Kinderkrippe steht noch aus", informiert Jörger, der sich aber dennoch zuversichtlich gibt: „Wir sind in Gesprächen".

Gespräche waren auch der Schlüssel zur emotionalen Trennung vom Gotteshaus. „AM Anfang war es eine große Überwindung", räumt Platz ein. Die integrierende Art von Pfarrer Jörger war der Garant dafür, dass nicht alles zerbrochen ist." *end*

Bei Frühlingswetter in Schriesheim unterwegs

Die SV-Athleten starteten beim 17. Mathaisemarktlauf

SECKENHEIM. Es stimmte alles beim diesjährigen 17. Mathaisemarktlauf, bei Kaiserwetter liefen ca. 1000 Sportlerinnen und Sportler durch die Altstadt von Schriesheim auf verschieden langen Kursen. Bestens organisiert , angefeuert von vielen Zuschauern, wurde dieses Jahr auch der Streckenrekord auf der 10.000 Meter Strecke geknackt. Auch die jungen Athletinnen und Athleten des SV 98/07 Seckenheim konnten sich mit ihren Zeiten sehen lassen und so manch einer landete auf dem Podest.

Den Anfang machte der Lauf über 2000 Meter, mit Sophie Seitz, W 12. Sie musste zwei Runden laufen und war als Fünfte im Ziel. Im anschließenden Minimarathon über 4000 Meter startete Franziska Schildhauer, W 13, für den Sportverein. Eigentlich noch Schülerin, erreichte sie unter allen weiblichen Teilnehmerinnen als Erste das Ziel. Der Wettbewerb über 10.000 Meter war in zwei Läufe eingeteilt, der Elitelauf für die ganz Schnellen und der Lauf für alle anderen. Im zweiten Lauf starteten die Jugendlichen Lisa Frisch, W 16, Yannick Sparn, M 14, und Niko Möller-Grell, M 15. Sie mussten den Rundkurs fünfmal absolvieren und wurden von den vielen Zuschauern am Straßenrand unterstützt. Hier gibt es keine Jugendwertung. Lisa war bei den Frauen vorne mit dabei, wurde sehr gute Dritte. Yannick und Niko waren sogar noch schneller unterwegs, erreichten in der starken Altersklasse M20, mit persönlichen Bestzeiten die Plätze 21 und 23.

Den Abschluss machten die Jüngsten im Bambinilauf, es wurde in drei Gruppen gestartet, um den großen Andrang zu bewältigen. Sie erreichten in der Altstadt nach 800 Meter das Ziel. Hier erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde und eine Medaille. Die Wertung erfolgte nach Zieleinlauf, unabhängig vom Jahrgang. Das schnellste Mädchen war Maike Jung, W 9, vom SV Seckenheim, sie wurde Fünfte. Nadja Borth, W11, kam auf Rang 10, gefolgt von Ellen Baumann und Lea Jakob, beide W10, auf den Plätzen 16 und 17. Bei den männlichen Teilnehmern war Teamrat Teklay, M10, der schnellste vom SV. Er erreichte den vierten Platz, dicht gefolgt von Erik Freind, M 11, auf Platz fünf. Auch Ammon Bayram gerade mal fünf Jahre alt, ging mit Elan an den Start und war ganz stolz auf seine Medaille. *zg/red*

Waren in der Schriesheimer Altstadt schnell unterwegs: im orangenen Trikot des SV Niko Möller-Grell (l.), Yannick Sparn (r.). Foto: zg

Stabile Kundenbeziehungen sind – neben kompetenten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – das Wertvollste jedes Unternehmens. Deswegen erstaunlich, dass renommierte Großkunden aus den Branchen IT+TK, Banken, Pharma, Konsumgüter, der Industrie und vor allem aus der Energiewirtschaft auf unsere Spezialisten im In- und Outbound vertrauen. Mit über 400 Mitarbeitern zählt tms connected! zu den erfolgreichsten inhabergeführten Communication-Centern in Deutschland – und das bereits seit 1988!

Eine positive, freundliche und dynamische Arbeitsatmosphäre bietet Ihnen ein ideales Umfeld für eine langfristige Beschäftigung im Rahmen eines interessanten Personal-Entwicklungsprogramms.

Für unser weiteres Wachstum suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Telefonberater (m/w)

in Voll- oder Teilzeit

Ihre Aufgaben bei uns:
- aktive Kundenbetreuung
- Tarifberatung
- Produktberatung
- Fachhandelsberatung
- Reklamationsbearbeitung
- Retourenmanagement
- Beleg- und E-Mail-Bearbeitung

Unsere Erwartungen an Sie:
- aktive und passive Kommunikationsfähigkeit
- hohe Service-Orientierung
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sicherheit in Ausdruck und Formulierung
- Bereitschaft zu persönlicher Schulung und Qualifizierung

Wenn Ihnen das Öffliche zu wenig ist und Sie mit uns erfolgreich sein wollen, senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung mit Eintrittstermin und Ihrer Gehaltsvorstellung. Auf Sie wartet ein interessantes Aufgabengebiet in einer dynamischen, innovativen Branche mit sehr guter Entwicklungsperspektive, Festgehalt und weiteren Sozialleistungen im Rahmen des Personal-Entwicklungsprogramms.

tms connected

Junggebliebene Ex-Jugendliche

Oldies feierten zum zehnten Mal

SECKENHEIM. Ein kleines Jubiläum feierten Ex-Jugendliche der Seckenheimer Erlöserkirche und der St. Ägidiusgemeinde Im GemeindezentrumSt.Clara.Zum zehnten Mal fanden sich frühere Mitglieder der konfessionellen Jugend am Fasnachtssamstag zu ihrer schwungvollen Oldie-Benefiz-Party. Das Organisationsteam mit Marliese Fedel, Edith Neuthinger-Heierling, Bernhard und Ingrid Ruf, Winfried und Ursula Trinkaus, Meinrad und Luzia Blümmel und Dr. Bernd und Erna Klosterhalfen hatten nicht nur den Saal prächtig dekoriert, sondern bewiesen auch bei der Verköstigung und der Zusammenstellung der Tombola viel Geschmack. Unter den gut gelaunten Gästen konnte Alfred Heierling auch die Geistlichkeit mit Pfarrer Georg Röser und den Diakonen Winfried Trinkaus und Wilhelm Merkel begrüßen. Zum Programm steuerten Werner Guldes Roadrunners bei, die in einem musikalischen Querschnitt auf die vergangenen Jahre zurückblickten. Erinnert wurde auch an die Jugendfreizeit der katholischen Jugend in der Bretagne und Paris vor 50 Jahren. Für Heiterkeit sorgte der lustige Nachhilfeunterricht mit einem „Seggema Quiz" von Alfred Heierling. Es waren waschechte Seggema Begriffe zu erraten wie „Boddschamba", „Schäilzisch", „Grusselbeern" oder „Schelem", die von „Reigeplackten" Seggema Oldies zu erraten waren. Das Tanzbein wurde über die exzellente Mitternachtsshow der Roadrunners hinaus geschwungen. Und wie es zur Tradition des Treffens gehört, geht der Erlös der ökumenischen Oldie-Party an ein gemeinnütziges Projekt in Seckenheim. *red/zg*

Beim lustigen Nachhilfeunterricht fragte Alfred Heierling „Seggema" Begriffe ab. Foto: privat

Einweihung des neuen Schützenhauses

der Schützengesellschaft 1896 Seckenheim e.V.

Traditionsverein blickt optimistisch in die Zukunft

Die Schützengesellschaft 1896 Seckenheim ist zugleich einer der ältesten und einer der modernsten Vereine der Stadt. Mit dem am 2. und 3. April eingeweihten, rund 1,4 Hektar großen Gelände im Schönberger Gewann am Riedweg hat der Verein ein zukunftsorientiertes und geräumiges neues Schützenhaus.

Mit dem neuen Gebäude rückt die Schützengesellschaft wieder näher an Seckenheim. Foto: Seitz

Oberschützenmeister Lothar Boos räumt ein, dass dem Vorstand die Entscheidung für den mit 2,7 Millionen Euro von der Stadt geförderten Umzug des Vereins nicht leicht gefallen ist. Beim Rundgang über das Gelände ist er jedoch davon überzeugt, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Er beginnt in der geräumigen Bogenhalle. Der Bogensport soll ein noch stärkeres Standbein der Schützen werden. Der meditative Gedanke in Verbindung mit der sportlichen Betätigung machen diese Sportart auch für firmeninterne Kurse interessant. „Deshalb haben wir dahinter auch zwei Seminarräume für Firmenevents und Schulungen", erläutert Boos. Beide seien bereits vor der offiziellen Eröffnung gut angenommen worden.

Lagerräume und ein großzügiger Sozialtrakt schließen sich hier ebenfalls an und auch die geräumige Küche ist so ausgelegt, dass die Schützengesellschaft hier wieder ihre beliebten Festivitäten feiern kann. Natürlich dürfen deshalb auch Toiletten nicht fehlen. Und sogar Duschgelegenheiten haben die Schützen in ihrer neuen Heimat.

Im zweiten Flügel des Gebäudes sind die Gewehr- und Pistolenschützen zuhause, im Inneren des Luftdruckwaffenraums mit einer zehn Meter langen Bahn oder auf dem Kleinkaliberstand mit 25 oder 50 Meter entfernten Scheiben. Alles ist selbstverständlich auf dem neusten Stand der Technik. Der Freiplatz von 60 mal 90 Meter ist in beide Schießrichtungen von einem bis zu sechs Meter hohen Wall abgesichert und ausschließlich für den immer stärker nachgefragten Bogensport unter den rund 240 Mitgliedern gedacht. Damit endet der Rundgang über das Sportgelände.

„Sicher werden uns die gewohnte Flora und Fauna auf dem neuen Gelände noch ein wenig fehlen", verweist Boos auf das noch etwas kahle Umfeld, auf dem die gepflanzten Hecken ihre ersten Knospen und Äste recken. Aber immerhin konnten die Schützen bereits einen Turmfalken in ihrem Schützenhaus begrüßen, der mit den reichlich vorhandenen Kleinnagern einen gut gedeckten Tisch in seinem neuen Jagdrevier vorfindet. Nicht nur für ihn hat die Schützengesellschaft in Zusammenarbeit mit dem NABU deshalb schon Nistplätze und Brutkäsen am neuen Schützenhaus angebracht. „Das wird", blickt Boos deshalb optimistisch in die Zukunft des Traditionsvereins. *end*

Am 11. Dezember 2009 feierten die Schützen Richtfest. Foto: Schwabach

Weitere Infos unter www.schuetzengesellschaft-seckenheim.de

Ideale Bedingungen für den Bogensport

Das neue Vereinsgelände der Schützengesellschaft Seckenheim bietet optimale Voraussetzungen für den Bogensport. Bogenschießen gilt als „gesunde" Sportart. Es entspannt, reduziert Stress, stärkt die Rückenmuskulatur und ist vom Kindes- bis zum Greisenalter durchführbar. Auch als Behindertensportart hat sich das Bogenschießen, besonders für Rollstuhlfahrer, seit vielen Jahren etabliert. Deshalb bietet die Schützengesellschaft Seckenheim künftig verstärkt Anfängerkurse, Seminare und Trainingsmaßnahmen, unter anderem in Kooperation mit bekannten Beratern und Experten auch im Kontext von Gesundheitsförderung, Managementberatung und ähnlichem an. Der eigens eingerichtete und voll ausgestattete Seminarraum auf dem neuen Gelände bietet dafür oder für andere Events rund um das Bogenschießen einen idealen Rahmen. *zg*

Nistkästen werten das neue Schützenhaus auf

Schießt die Schützengesellschaft 1896 Seckenheim den Vogel ab? Ganz im Gegenteil: seit dem 17. März gibt es auf dem neuen Gelände der Schützen am Riedweg eine Vielzahl an Nisthilfen für Vögel.

Vorstand Lothar Boos und die AG Greifvögel/Eulen des NABU Mannheim haben das Areal zu einem zukünftigen Vogelwohnort umgestaltet. Der Turmfalke ist so etwas wie der erste Untermieter des neuen Schützenhauses. Er sitzt schon seit einigen Wochen auf den Hallendächern und hält nach Mäusen Ausschau. „Davon haben wir ja auch genug", lacht Boos. Nun hat der Jäger auch noch einen wunderbaren Nistkasten. Und auch eine Schleiereule könnte sich ab sofort in einer geräumigen „Ein-Zimmer-Brutgelegenheit" breit machen. Aber dies ist noch nicht alles. Nicht nur die Greifvögel finden Brutstellen, es sind ebenso Nisthilfen für Haus- oder Feldsperlinge montiert. Diese bieten den Spatzen, aber Rotschwänzen, Grauschnäppern und anderen in Nischen- bzw. Halbhöhlen brütenden Vögeln reichlich Gelegenheiten für Nestbau und Brutpflege. Außerdem haben die NABU-Helfer zwei Doppelkästen für Mehlschwalben angebracht, mit der Option auf eine Erweiterung für die immer seltener werdenden „Sommerboten".

Angedacht ist im Juni eine Führung des NABU Mannheim über die Nistplätze. Der Jugendgruppe sollen die dort hoffentlich brütenden Vögel bekannt gemacht werden, um Kenntnisse weiterzugeben und das Interesse zu wecken. Nicht nur der NABU, auch die Schützen sind nun natürlich gespannt, wer in der jetzt beginnenden Brutsaison von dem besonderen Wohnraum-Angebot Gebrauch macht. *zg/red*

Ein Nistkasten für den ersten Untermieter. Der Turmfalke fühlt sich bei den Schützen wohl. Foto: zg

Neubau mit Vorbildcharakter

Viele zogen an einem Strang, um den Neubau in relativ kurzer Zeit zu stemmen. Mit Planung und Betreuung der ArchitektenGruppe 2+ und des Ingenieurbüros Rabe entstand eine der modernsten Vereinsanlagen. Für Heizung und Warmwasser sorgt eine Energie sparende Luft-Wasser-Wärmepumpe der Firma GE+DE GmbH Heizung Sanitär Klima; die angeschlossene Fußbodenheizung beheizt eine Nutzfläche von 1350 m². Dank der Photovoltaikanlage wird sogar mehr Energie erzeugt als verbraucht. Die Elektro Schmich GmbH übernahm die zahlreichen Elektro-Installationen für einen reibungslosen und sicheren Betrieb. Die Klumb + Boos GmbH Schlosserei Metallbau installierte im Kleinkaliberstand bewegliche Schützentische zur optimalen Raumnutzung, einen großen Kugelfang sowie Toranlagen und Lampenblenden im Außenbereich. Weiland Grünbau GmbH hat eine Böschung mit 8000 m³ Boden angeschüttet und mit über 8000 Bodendeckern bepflanzt. Entlang des Zaunes wurden 38 Eichen gepflanzt. Für die Bewässerung von ca. 10.000 m² Rasen und die Beleuchtung der Schießscheiben waren ca. 1000 m Gräben erforderlich. Überschüssiges Wasser fließt über Versickerungsbecken in die Natur zurück. So ist das Schützenhaus ein Beispiel für Energie-Effizienz und Nachhaltigkeit. *sts*

An der Errichtung der Vereinsanlage waren viele Firmen beteiligt. Foto: Seitz

Tag der offenen Tür

Am Sonntag, 3. April, kann das Schützenhaus ab 11 Uhr bei einem „Tag der offenen Tür" besichtigt werden. Die offizielle Einweihungsfeier für gelandene Gäste findet bereits am Samstag, 2. April, um 10.30 Uhr statt. Das Vereinsheim der Schützengesellschaft 1896 Seckenheim befindet sich im Riedweg 10, Abzweigung vor der Holzwegbrücke bei den Kleintierzüchtern.

Beliebt ist das gemeinsame Waldfest von Schützengesellschaft 1896 und Sängerbund 1865 am alten und neuen Standort. Foto: Schwabach

Beim Seckenheimer Wandertag sind die Schützen stets gute Gastgeber. Foto: Endres

KLUMB Metallbau Schlosserei BOOS GmbH
Schlosserarbeiten in Stahl und Edelstahl
Seckenheimer Hauptstraße 112 • 68239 Mannheim
Tel. 0621/47 18 02 • Fax 0621/47 82 25
E-Mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de

elektro schmich GmbH
• Elektro-Installationen • EDV-Anlagen und Netzwerktechnik
• Antennentechnik • Netzwerktechnik
• Telefonanlagen • E-CHECK
• Nachtspeicherheizungen • Bereitschaftsdienst
Seckenheimer Straße 96
68165 Mannheim
Telefon (0621) 44 34 61
Telefax (0621) 44 14 64
www.elektro-schmich.de
info@elektro-schmich.de
Wir gratulieren zum neuen Schützenhaus!
24h-Notdienst: 0162/211 91 88

INGENIEURBÜRO RABE GMBH
Dipl.-Ing Klaus Rabe
Carl-Theodor-Straße 16
68723 Schwetzingen
Tel. 06202/92 68-30
Fax 06202/92 68-31
Mobil: 01726 26 49 49
e-mail: IBRabe@aol.com

ArchitektenGruppe 2+
Arnulf Allenberger / Klaus Neidig
Dipl.-Ing. Freie Architekten
Viktoriastraße 26
68723 Schwetzingen
T. 06202 24702
F. 06202 270829
an2plus@aol.com
Planung
Überwachung
Energieberatung

burkhardt
wasser wärme bad
wartmeservice
meisterbetrieb
Telefon: 0 62 02 / 98 48 32
Telefax: 0 62 02 / 98 48 33
www.wasserwaermebad.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schweikert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

Zehn Jahre gelebte Einheit

Seelsorgeeinheit Mannheim-Süd feiert am 25. März runden Geburtstag

„Wir sind Kirche" – der gemeinsame Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Mannheim-Süd beim ökumenischen Treffen. Foto: zg

RHEINAU. „Wagnis Aufbruch" ist die Eucharistiefeier am 25. März in der St. Antoniuskirche und die anschließende Feier im Antoniussaal überschrieben. Und es war tatsächlich ein Wagnis, dass die fünf Gemeinden St. Antonius, St. Johannes, St. Konrad, St. Theresia und Heiligkreuz im März 2001 eingingen. Dabei hatten die Vorbereitungen noch zwei Jahre länger gedauert: „Es war ein stetiger Lernprozess, bei dem man sicherlich auf einiges verzichten musste, aber dafür wurden wiederum andere Türen aufgestoßen", erinnert sich Pfarrer Stefan Schaaf im Rückblick. Eine gemeinsame Projektgruppe aus den verschiedenen Pfarrgemeinderäten hatte den Weg soweit geebnet, dass die Seelsorgeeinheit in einer Investitur-Einrichtung am 25. März 2001 besiegelt wurde.

Silvia Bergner verglich die den Entstehungsprozess mit einem Baum: „Am Anfang war er noch kahl, dann sprossen die ersten zarten Triebe und neue Blüten, dafür fallen manche welken Blätter zu Boden." Auch Stürme und Blitzeinschläge, etwa den Rückzug von Pfarrer Artur Wagner, hatte das Bäumchen zu verkraften. Doch mittlerweile gedeihen die Früchte prächtig an den Ästen. „Wir haben es geschafft, die Besonderheiten jeder Gemeinde weiter zu bewahren und auch jedes Pfarrhaus ist weiterhin besetzt", freut sich Rudi Starck über den Lohn der Anstrengungen.

„Wir wollen ein Ort der Nächstenliebe für alle Gruppierungen sein", beschreibt Pfarrer Schaaf das noch immer gültige Ziel. Des ebenfalls noch immer anhaltenden Lernprozesses.

Der Schlüssel der Vernetzung liegt in dem 2005 gewählten, ersten gemeinsamen Pfarrgemeinderat, der auch heute noch die Zusammenarbeit koordiniert. Gemeinsame Aktivitäten und Feste halfen dabei, die Menschen näher zusammen zu bringen. Vor allem die Jugend in Person der Ministranten tat sich dabei hervor. Die „Minis" bilden ein Fundament des gemeinsamen Gedankens.

Wie richtig die Zusammenarbeit der fünf Gemeinden war, zeigt sich in der Entwicklung der Gläubigen: Zehn Jahre nach Einrichtung der Seelsorgeeinheit gibt es in Rheinau rund zehn Prozent weniger Katholiken. „Ein natürlicher Prozess", sagt Pfarrer Schaaf: „Wir haben jedes Jahr fast doppelt so viele Beerdigungen als Taufen." Dafür kommen die Menschen gerne zum Gottesdienst. „Wir haben einen Besuch von rund zehn Prozent der Gläubigen. Damit liegen wir über dem städtischen Durchschnitt."

Das liegt mit Sicherheit auch an den vielfältigen Aktivitäten, die von den rund 400 Ehrenamtlichen in der Seelsorgeeinheit angestoßen wurden und betrieben werden. Genannt seien das Schülerfrühstück Hochstätt, oder die Betreuung des Sozialen Punktes und viele weitere mehr. Vieles ist passiert und viele neue Strukturen sind entstanden. Eines habe sich aber nicht geändert: „Wir wollen zeigen: Wir sind Kirche", sagt Silvia Bergner und Pfarrer Schaaf ergänzt: „Die Seelsorgeeinheit soll vor Ort die gelebte Antwort auf Kirche geben."

Gemeinsame Eucharistiefeier am Freitag, 25. März, 18 Uhr, St. Antonius. *end*

Simon
Glaserei + Fensterbau
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar

Sanitär Kleissner
seit über 30 Jahren
✓ Gas
✓ Wasser
✓ Entwässerung
✓ Rohrleitungsbau
✓ Feuerlöschanlagen
✓ Bauspenglerei
✓ Gasheizungen
✓ Gesundheitstechnische Anlagen
Bruchsaler Straße 129a
68219 Mannheim
Tel.: 0621-71 88 03-0
Fax: 0621-71 88 03-10
Mail: kleissner@sanitaer-kleissner.de

RIES & REITZ
Radio- Fernsehtechnik Meisterbetrieb
Reparatur - Installation - Beratung - Verkauf
TV-, Video- und HiFi-Geräte,
Satelliten-, Kabel- und Antennenanlagen
Frühlingstraße 28 · MA-Pfingstberg · www.riesundreitz.de
✆ 0621 - 4 39 73 72

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
Gebäudetechnik
Fachbetrieb der Elektroinnung
Kundendienst
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621/876102
Fax 0621/871419
Geschäftsführer / Elektromeister Robert Bolz

Neue Zeiten bei der IG

Markus Zimmermann zum Vorsitzenden gewählt

SECKENHEIM. Nach dem berufsbedingten Rückzug von Hartwig Trinkaus wurde Bürgerdienstleiter Markus Zimmermann zum neuen Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine gewählt. Ansonsten gab es keine Veränderungen im Vorstand. Geschäftsführer Willi Pint wurde ebenso für zwei weitere Jahre bestätigt, wie Schatzmeisterin Ulrike Bühler und Christian Schabacker als Schriftführer.

Es lag ein wenig Abschiedsstimmung über den Vertretern der 43 Mitgliedsvereine. „Das ist mein letzter Bericht über die IG-Aktivitäten in dieser Funktion", hatte Trinkaus erklärt, der nach zehn Jahren im Amt den Staffelstab an Zimmermann weiterreichte. „Dabei geht es mir nicht darum, die alte Tradition, dass der Gemeindesekretär auch IG-Vorstand ist, wieder zu beleben, sondern darum, einen Vorsitzenden zu haben, der keinen Schwerpunktverein vertritt", erklärte Trinkaus und warb um Vertrauen für seinen designierten Nachfolger. Die Vertreter der Mitgliedervereine und auch die Gäste, etwa IG-Ehrenmitglied Heiner Kraus, Roland Esche und Theo Schmitt, schlossen sich dieser Überzeugung an: Markus Zimmermann erhielt keine Gegenstimme.

Wehmut wollte Trinkaus jedoch auch in seiner letzten Amtshandlung keine aufkommen lassen. Zu viele Baustellen warten weiter auf die Mithilfe der Seckenheimer, sagte er mit Hinweis auf den Agenda-Prozess: „Die Planken gestalten sich mühsam, die Zukunft der Kaserne ist offen und die Künstlergruppe ist, dank Günter Zapf, selbständig", umriss er die laufenden Mitgestaltungsprozesse.

Das Jahr 2010 sei im Rückblick hingegen überaus erfreulich gewesen, sagte er und verwies auf das erfolgreiche Schlachtfest der Schützen, eine vielfältige Fasnacht, die Kooperation von Lebenshilfe und KISS, das erneut friedliche und vor allem fröhliche Straßenfest und natürlich die viertägige Kerwe oder die Lange Nacht der Kunst und Genüsse, für die er sich vor allem für die Aktivitäten des BDS bedankte. In diesem Sinne soll es auch im Jahr 2011 weitergehen. Den Anfang macht bereits am ersten Aprilwochenende die Einweihung des Schützenhauses. Außerdem verwies Willi Pint schon auf die besonderen Höhepunkte im Seckenheimer Kalender: Die Feierlichkeiten zu 150 Jahre Männergesangverein-Liedertafel, das Jubiläum 100 Jahre Verein für Hundesport, das Straßenfest (in diesem Jahr am letzten Juni-Wochenende), den 25. Seckenheimer Wandertag und, bereits heute schon, auf den Weihnachtsmarkt. Außerdem bat er um rege Teilnahme an der Aktion „Seckenheim putzt". *end*

Der neue IG-Vorstand: Markus Zimmermann, Ulrike Bühler, Willi Pint, Christian Schabacker und der bisherige Vorsitzende Hartwig Trinkaus (v.l.). Foto: jg

Im Stadtteil verwurzelt

Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft

Die Vorstände Wolfgang Lehmpfuhl (2.v.l.) und Rolf Hemberger (2.v.r.) im Kreis der Jubilare. Foto: Endres

RHEINAU-SÜD. Zuversichtlich und mit nur leicht erneuertem Vorstand geht die BASF-Siedlergemeinschaft in die Zukunft. Vorstand Wolfgang Lehmpfuhl wurde ebenso im Amt bestätigt, wie sein Stellvertreter Rolf Hemberger, der außerdem eine besondere Auszeichnung erhielt (siehe weiteren Bericht auf Seite 15). Für Schriftführer Bernd Morgenroth wurde Markus Krüger gewählt und Roland Richter übernimmt das Amt des Schatzmeisters, das von Maria Hegemann seit 1980 betreut wurde. Sie war seit 1978 bis zu ihrer schweren Erkrankung im vergangenen Jahr im Vorstand der Siedlergemeinschaft tätig und wurde auf Vorschlag von Wolfgang Lehmpfuhl auch einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Im weiteren Vorstand gab es keine Veränderungen.

Kontinuität ist auch bei den Mitgliedern Trumpf und deshalb konnte der Vorstand wieder zahlreiche Jubilare unter den Vereinsmitgliedern ehren. So ist Heinz Kitt bereits seit 25 Jahren bei den Siedlern, Gerlinde Ringwald und Ursula Seib bringen es auf jeweils 40 Jahre und Herbert Becker und Maria Schreiner sind bereits seit unglaublichen 50 Jahren mit dabei. Sie alle erhielten Geschenke des Vorstandes, der hofft, auch in Zukunft aus diesem Anlass in die Tasche greifen zu dürfen: „Wir haben gegenüber dem Vorjahr 15 neue Mitglieder", freute sich Lehmpfuhl und hofft, dass daraus in einigen Jahren auch wieder Jubilare werden.

Den bevorstehenden Abriss der Schule an der Lüderitzstraße nahm Lehmpfuhl mit Bedauern zur Kenntnis. „Es ist eines der wenigen ursprünglichen Gebäude im Stadtteil." Ein Denkmalschutz bestehe jedoch nicht, so dass die Schule nicht zu erhalten gewesen sei, informierte er. Das Gelände werde verkauft und für Wohnbebauung genutzt. Immerhin: Aus dem Erlös wird unter anderem der Bürgerdienst in Rheinau saniert. „Es war uns wichtig, dass das Geld auf der Rheinau bleibt", sagte er. Doch die Siedler richten ihren Blick auch über den Stadtteil hinaus. „Wir waren die ersten, die einen kompletten Baum für die Augustaanlage gestiftet haben", verwies Lehmpfuhl auf den Einsatz für die neue Baumallee am Mannheimer Stadteingang. In Rheinau verwurzelt, aber die Stadt im Blick – auch hier also schöne Aussichten für Siedlergemeinschaft. *end*

Schnelle neue Rheinauer

Europameister Carolin Nytra und Sebastian Bayer im Rathaus empfangen

Sportbürgermeisterin Gabriele Warminski-Leitheußer (M.), Stadtmarketing-Geschäftsführer Johann Wagner (r.) und Sponsoren-Vertreter Martin Büllesbach (Bilfinger Berger) umrahmen die beiden Neu-Rheinauer Carolin Nytra und Sebastian Bayer. Foto: zg

RHEINAU. In ihrer neuen Wohnung auf der Rheinau fühlt sich das Goldpaar der Hallen-Leichtathletik-EM schon pudelwohl. So wohl, dass Carolin Nytra und Sebastian Bayer, die beide erst zum Beginn der Hallensaison aus Bremen nach Mannheim gewechselt waren nun auch schon die ersten Medaillen als Schmuck an die Zimmerwände hängen können. Sowohl die Hürdensprinterin, als auch der Weitspringer sicherten sich bei den europäischen Titelkämpfen die Goldmedaille.

Blumen, eine CD von Xavier Naidoo und das Benz-Buch „Tatort Mannheim" bekamen die beiden Ausnahme-Athleten bei ihrer Begrüßung im Rathaus überreicht. Die Neu-Mannheimer waren begeistert von dem herzlichen Empfang in der Quadratestadt. Carolin Nytra: „Wir wurden hier sehr freundlich aufgenommen, das ist toll. Die Stadt, das Stadtmarketing, Bilfinger Berger, die MTG und der Olympiastützpunkt – alle unterstützen uns sehr und erleichtern uns auch unseren beruflichen Einstieg."

Bürgermeisterin Warminski-Leitheußer hatte zuvor die herausragende Leistung des Paares gewürdigt: „Dass es gleich bei beiden Athleten so gut klappt, war so nicht zu erwarten. Ich finde es absolut faszinierend, wie sie ihr Ziel erreicht und den Druck bewältigt haben." Stadtmarketing-Geschäftsführer Johann Wagner erinnerte zudem an Fanny Rinne, die im vergangenen Monat auch noch Weltmeisterin im Hallenhockey wurde: „Fanny, Carolin und auch Sebastian sind Vorbilder, auch weil sie sich außerhalb ihres Sports engagieren und damit auch überregional eine positive Wirkung für die Sportstadt Mannheim entfalten. Wir freuen uns, wenn wir Sportlern den Einstieg ins Berufsleben erleichtern und hoffen, dass wir so erfolgreiche Persönlichkeiten auch an die Stadt und die Region binden können."

Erfolgstrainer Rüdiger Harksen bedankte sich am Ende ausdrücklich bei allen Partnern und vor allem bei den Physiotherapeuten Christian Ziegler und Marco Wels. Hürdensprinterin Carolin Nytra war nämlich noch im Januar verletzt und konnte nur dank der guten medizinischen Betreuung bei der Europameisterschaft starten. Jetzt trainieren die beiden Sportler für ihr nächstes Ziel, die Weltmeisterschaft in Korea ab 27. August. *red*

Sicherheit und Ordnung hoch im Kurs

SPD-Ortsbegehung mit großem Zuspruch

RHEINAU. Zum Auftakt der SPD-Sicherheitstour in Rheinau kamen zahlreiche Bürger, die sich gemeinsam mit Stadträten Dr. Boris Weirauch, Helen Heberer unter ortskundiger Führung des Rheinauer SPD-Vorsitzenden Kurt Kubinski ein Bild von der Situation vor Ort machten.

„Wir möchten den Bürgern mit dieser Sicherheitstour zeigen, dass wir ihre Anliegen und Bedenken Ernst nehmen", erklärte Stadtrat Weirauch. Im Laufe des Rundgangs wurde deutlich, dass es eine Reihe von Problemen gerade im Bereich Relaistraße gibt.

Besonders die Verkehrssituation am Karlsplatz stieß den Rundgangsteilnehmern sauer auf. Bemängelt wurde die unübersichtliche Verkehrsführung. „Das ist kein Zustand, hier muss eine dauerhafte Lösung gefunden werden", stellt Heberer fest.

Im Anschluss besichtigte die Gruppe die anliegende Unterführung und konnte sich einen Eindruck vom schlechten Zustand der Örtlichkeit machen. Heruntergerissene Mülleimer und die schlechte Beleuchtung geben ein erbärmliches Bild. Kurt Kubinski fordert, dass die Stadt hier endlich eingreifen muss. Im aktuellen Zustand überrasche es nicht, dass die Unterführung zur Straßenbahnhaltestelle nur schlecht frequentiert werde. Zumal auch die schlechte Beschilderung der Verkehrsführung Kopfschütteln hervor rief. Im Anschluss diskutierte die Gruppe die Situation an der Aral-Tankstelle. Die teilnehmenden Bürger monierten alkoholbedingte Ruhestörungen durch Jugendliche. Es folgte ein Rundgang durch die Relaistraße, wo sich die Kommunalpolitiker ein Bild von der prekären Parksituation machen konnten. Im Laufe der Sicherheitstour wurde vereinzelt auch Kritik an der Stadtverwaltung geäußert. Aus Rheinau-Süd berichteten Bürger über Probleme im Zusammenhang mit der Nutzung des Rheinauer Sees in den Sommermonaten und über erforderliche Geschwindigkeitskontrollen. *red*

KOMPAKT

Philipp Kunte mit erfolgreichem Saisonauftakt

RHEINAU. Die Saison beginnt auch für die Mannheimer Wakeboarder immer früher. Mit der Hallenveranstaltung „Wake the Pool" in den Leipziger Messehallen startete im Februar das erste große Wakeboard Event hinter der Seilbahn.

Philipp Kunte vom Mannheimer Wasserskiclub Rheinau erzielte dabei in einem internationalen Teilnehmerfeld den 4. Platz in der offenen Herrenklasse. Auch im Freien hat die Saison bereits begonnen. Beim ersten internationalen Outdoor Contest im türkischen Antayla erreichte Kunte zum Jahresbeginn einen hervorragenden 2. Platz in der Kategorie „Junior Men". *zg/red*

Spektakuläre Sprünge unter dem Hallendach. Philipp Kunte beim „Wake the Pool" in Leipzig. Foto: zg

Freude in allen Tonlagen

Wolfgang Schaller und Claudia Schwabe erhalten hohe landeskirchliche Ehrungen

SECKENHEIM/FRIEDRICHSFELD. Gleich mit zwei besonderen Auszeichnungen würdigt die badische Landeskirche das kirchenmusikalische Engagement in Mannheim. Der „Badische Kirchenmusikpreis 2011" sowie der selten verliehene Ehrentitel „Kantor e.h." für nebenberufliche Kirchenmusiker gehen nach Mannheim.

Wolfgang Schaller, der seit 25 Jahren an der Erlöserkirche in Seckenheim als Kantor wirkt, wird mit dem „Badischen Kirchenmusikpreis 2011" ausgezeichnet. Den Ehrentitel „Kantorin e.h." für nebenberuflich ausgeübte Kirchenmusik erhält Claudia Schwabe, die seit 25 Jahren als Kirchenmusikerin in Mannheim-Friedrichsfeld vieles bewegt. Der mit 2.500 Euro dotierte Badische Kirchenmusikpreis wird zum vierten Mal vergeben. Wolfgang Schaller erhält ihn für seine „integrativ wirkende kirchenmusikalische Arbeit auf höchstem Niveau", die sich besonders in der Gemeinde und im Stadtteil positiv auswirkt. Der Kantor engagiert sich in der Kinderchorarbeit und der Jungbläserausbildung, er leitet ein Flötenensemble und den Posaunenchor, mit dem er auch bei regionalen Veranstaltungen mitwirkt. Insgesamt leitet er derzeit elf Instrumental- und Chor-Gruppen. „Dass meine Arbeit Frucht getragen hat für die Menschen, darüber freue ich mich", sagt der Kirchenmusiker.

Mit dem Ehrentitel „Kantorin e.h.", der erst zum zweiten Mal verliehen wird, würdigt die Landeskirche Claudia Schwabe und ihre „engagierte, nebenberuflich ausgeübte kirchenmusikalische Arbeit auf höchstem Niveau". Seit 1992 ist die Grundschullehrerin als Kirchenmusikerin in der Calvin-Gemeinde tätig. Sie leitet die Kantorei und die Jugendkantorei, die gemeinsam mit Solisten und Orchester immer wieder große Oratorien aufführen. Zudem gestaltet sie Gottesdienste auf der Orgel, leitet den Kinderchor, den Flötenkreis mit 20 Instrumentalisten und Blockflötenkurse. Über das Schulamt vernetzt sie als Musikbetreuerin der Grundschulen viele Aktivitäten. Darüber hinaus ist sie seit 35 Jahren Korrepetitorin des Bachchors Mannheim. *zg/red*

Wolfgang Schaller und Claudia Schwabe freuen sich über die hohe landeskirchliche Ehrung, die sie für ihr jahrzehntelanges kirchenmusikalisches Wirken erhalten. Foto: de Vos.

Die Verleihung des „Badischen Kirchenmusikpreises 2011" an Kantor Wolfgang Schaller findet am Freitag, 6. Mai um 18.30 Uhr in der Erlöserkirche statt. Claudia Schwabe erhält ihren Ehrentitel „Kantorin e.h." am Samstag, 14. Mai um 18 Uhr in der Calvin-Kirche.

PFLEGE - VERTRAUEN - GEBORGENHEIT - SICHERHEIT
B&O
SENIORENZENTRUM BRÜHL
ALTEN-WOHN-PFLEGEHEIM
KURZZEITPFLEGE - TAGESPFLEGE
Wir sind gerne für Sie da - mit & Kompetenz
B&O Seniorenzentrum Brühl
Alten-, Wohn- und Pflegeheim
Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl
Tel.: (0 62 02) 708-0 • Fax: (0 62 02) 708-111
www.bo-seniorenzentrum-bruehl.de
kontakt@bo-seniorenzentrum.de
24 STUNDEN - NOTAUFNAHME - SERVICE

Die avendi Seniorenservice GmbH betreibt mehrere Einrichtungen für Stationäre Pflege und Senioren-Service-Wohnen. In Edingen-Neckarhausen suchen wir für die Soziale Dienste unseres Pflegeheims „Neckarhaus" und unserer neuen Einrichtung „EDI-Wohnpark" (Eröffnung am 1.6.2011)
Alltagsbegleiter/innen
für Demenzerkrankte mit einer Qualifikation nach § 87b SGB XI (Weiterbildung möglich)
Ihre Aufgabe besteht in der Motivierung, Aktivierung, Anleitung und Begleitung von Heimbewohnern mit eingeschränkter Alltagskompetenz.
Wir bieten Ihnen:
• eine interessante und verantwortliche Tätigkeit
• ein angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
• eine leistungsgerechte Vergütung
Wir wünschen uns motivierte Kollegen/innen mit:
• Verständnis und Einfühlungsvermögen
• Engagement und Freude an der Arbeit im Team
• Verantwortungsbewusstsein
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an
Pflegeheim Neckarhaus
Frau Ulrike Bossler
Wingertsäcker 2
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel. 0 62 03/95 85-113
E-Mail: ulrike.bossler@avendi.de
www.avendi-senioren.de
avendi
Senioren Service GmbH

SO STARK KÖNNEN FRÜHLINGSGEFÜHLE SEIN.
GROSSER DIENST- UND VORFÜHRWAGENTAG AM SAMSTAG, 26. MÄRZ 2011, VON 9 – 17 UHR.
ÜBER 500 DIENST- UND VORFÜHRWAGEN ZU ATTRAKTIVEN KONDITIONEN.
WIR NEHMEN IHR DERZEITIGES FAHRZEUG ZUM TAGESHÖCHSTPREIS IN ZAHLUNG!
BMW EfficientDynamics
BMW Niederlassung Mannheim

Wenn die Sonne scheint – Hausputz nur mit Profis
SILPAT - Produkte sind professionelle Haushaltsreiniger

Pelp-F Abflussreiniger (verflüssigt Haare, Fett, Seife, Fleisch- und Gemüsereste)
Multi Aktiv Reiniger für Glas, Spiegel, Kunststoffen, Leder, Resopal, Kachein, Chrom usw.
Edelstahl-Pflegespray für alle Edelstahlflächen in der Küche, Geländer, Türen
Lavophil II Hochkonzentr. Hauseinigungsmittel löst Öl, Fett, Tinte, Druckfarbe, rückfettend
Für alle Installationen rund ums Haus – ein Partner
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 0621/8547644 · Fax 0621/8547643
E-Mail: energieremp@aol.com
Heizung
Klima
Sanitär
Elektro
www.energieremp.de
Wir sind gerne für Sie da!

Tag des Eigentums

Samstag, 26. März 2011, 10-17 Uhr

Beliebte Veranstaltung von Haus & Grund

Vorträge und Fachmesse informieren aus erster Hand

Es ist eine kleine Erfolgsstory: Bereits zum 9. Mal lädt der Mannheimer Verein zum „Tag des Eigentums“ ein. Was im Jahre 2003 im Hotel Wartburg mit einer zweistündigen Fachmesse vor der Mitgliederversammlung begann, hat sich im Dorint Kongress-Hotel zu einer ganztägigen Veranstaltung mit zahlreichen Fachvorträgen und einer begleitenden Fachmesse beachtlichen Ausmaßes entwickelt. Im letzten Jahr strömten etwa 500 Besucher in das Dorint-Hotel.

Der „Tag des Eigentums 2011“ findet am **Samstag, 26. März, 10 bis ca. 17 Uhr**, zum fünften Mal in Folge im **Dorint-Hotel, Friedrichsring 6**, statt. Infos zum Veranstaltungsort finden Sie auf Seite 13. Das genaue Tagesprogramm ist weiter unten abgedruckt. Ein ganzer Tag ist Ihnen vielleicht zu viel? Kein Problem: Verbinden Sie doch den Besuch unserer Veranstaltung mit einem Einkaufsbummel in der Stadt. Die „Planken“ sind schließlich nur wenige Schritte vom Dorint-Hotel entfernt und laden zum Flanieren ein. Der Eintritt ist wie immer frei – auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Betrachten Sie es doch als ideale Gelegenheit, Verwandte und Freunde mitzubringen und sie mit Haus & Grund Mannheim bekannt zu machen.

Begleitet wird die Veranstaltung wie immer von einer Fachausstellung. An etwa 25 Informationsständen können sich die Besucher während des gesamten Tages rund um die Immobilie informieren. Energielieferanten, Heizkostendienstleister, Architekten, Handwerker und andere präsentieren ihre Unternehmen. Anschauen und informieren, unter diesem Motto können die Besucher die Einladungen der Aussteller zu einem Gespräch annehmen. Haus & Grund Mannheim ist selbstverständlich mit einem eigenen Info-Stand vertreten. Eine ideale Möglichkeit, die umfangreichen Dienstleistungen des Vereins und der Verwaltungsgesellschaft näher kennen zu lernen. Die aktualisierte Ausstellerliste finden Sie im Internet unter www.hug-mannheim.de.

Das Team von Haus & Grund Mannheim freut sich auf Ihren Besuch!

Hochkarätige Fachvorträge

Referenten decken breites Themenspektrum ab

Mit Mietminderungen des Mieters richtig umgehen

Die Kanzlei Piontek wurde im Jahr 1990 gegründet und befindet sich seit 2005 im Vereinshaus in M 6, 16. Seit 1994 besteht eine enge Kooperation mit Haus & Grund Mannheim e. V. Der Vereinsvorsitzende berät die Mitglieder schwerpunktmäßig im Miet- und Wohnungseigentumsrecht. Durch die langjährige Spezialisierung ist es ihm möglich, die Vereinsmitglieder in diesen komplizierten Rechtsgebieten qualifiziert und umfassend zu beraten.

Josef Piontek wird neben den von der Rechtsprechung herausgearbeiteten Minderungsquoten auf die richtige Verhaltensweise des Vermieters bei Mängelanzeigen des Mieters eingehen. Schwerpunkt des Vortrages werden die Reaktionsmöglichkeiten des Vermieters bei unberechtigten Mietminderungen sein, zum Beispiel die Einleitung einer Zahlungsklage oder gar die Kündigung des Mietverhältnisses.

Nachbarrecht aus öffentlich-rechtlicher Sicht

Rechtsanwalt **Gregor Höfling** ist seit 2004 Partner der Sozietät Miess, Altherr, Sibinger, Rechtsanwälte MAS&P in Mannheim, Kaiserring 48-50. Der Schwerpunkt der Spezialisierung von Rechtsanwalt Höfling liegt in den Bereichen des Verwaltungsrechts und des Baurechts.

Grund- und Wohnungseigentümer sind als Nachbarn in der Regel durch die Baurechtsbehörde zu beteiligen, wenn ein Bauvorbescheid oder eine Baugenehmigung zur Verwirklichung eines Bauvorhabens in der Nachbaschaft beantragt wird. Die Behörde hat im Rahmen der Nachbarbeteiligung zu prüfen, ob die Interessen des nachbarlichen Grund- und Wohnungseigentümers der Verwirklichung eines Bauvorhabens in der Nachbarschaft entgegenstehen. Der Referent stellt die dafür vorgesehenen Verfahrensabläufe und die aus Sicht des Nachbarn möglichen Rechtspositionen dar. Er gibt Hinweise zur richtigen Verhaltensweise gegenüber Behörden, auch für den Fall, dass Bauvorhaben in der Nachbarschaft ohne vorherige Nachbarbeteiligung realisiert werden.

Förderungsmöglichkeiten bei energetischer Sanierung

Timo Gensel ist Geschäftsführer der 2009 gegründeten Klimaschutzagentur Mannheim. Sein Abschluss als Diplom-Ingenieur kombiniert mit Weiterbildungen zum BAfA-Energieberater und Sachverständiger zur Ausstellung von Gebäudepässen nach IfQ (Institut zur Förderung der Qualität von Immobilien) statten ihn mit einer hohen fachlichen Kompetenz aus. Erfahrungen sammelte er außerdem mehrere Jahre bei der rheinland-pfälzischen Landesenergieagentur.

Der Vortrag liefert eine Übersicht über die aktuelle Förderkulisse, die bei einer energetischen Sanierung in Anspruch genommen werden können. Dabei werden Zuschüsse und zinsgünstige Kredite für Maßnahmen an der Gebäudehülle, für die Heizungstechnik und den Einsatz erneuerbarer Energien berücksichtigt. Viele Eigentümer und Bauherrn verschenken bei solchen Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen bares Geld, weil Förderprogramme aus Unkenntnis nicht genutzt werden!

Tarife vergleichen und Geld sparen bei Gas, Strom und Handy

Jürgen Scheurer ist Pressesprecher von „Verivox“ – das unabhängige Verbraucherportal bietet kostenlose Preisvergleiche für Strom, Gas, Handy, Telefon, DSL und mobiles Internet.

Die Preise für Strom und Gas gehen seit Jahren fast ausschließlich nach oben. Weitere Preissteigerungen kündigen sich an. Viele Verbraucher reagieren darauf bereits mit einem Anbieterwechsel. Durch den Wechsel zu einem günstigeren Energieanbieter können auch Vermieter die Energiekosten senken und ihren Mietern bei den Nebenkosten mehrere hundert Euro pro Jahr einsparen. Im Telekommunikationsmarkt haben viele diesen Wechsel schon einmal vollzogen. Hier kommen immer neue Preismodelle auf den Markt und moderne Technologien versprechen eine flächendeckende Versorgung mit schnellen Internetverbindungen. Der Referent wird Marktentwicklungen und Verbraucherverhalten erläutern. Zusätzlich zeigt er Einsparmöglichkeiten bei den Nebenkosten für Energie und Telekommunikation auf, erläutert die Funktionsweise von Tarifrechnern und gibt Tipps, worauf man beim Anbieterwechsel achten sollte

pm

Programm

ab 10.00 Uhr	Beginn der ganztägigen Fachausstellung
10.15 bis 10.30 Uhr	**Eröffnung und Begrüßung** Rechtsanwalt Josef Piontek, Haus & Grund Mannheim, 1.Vorsitzender Assessor Frank Starosta, Haus & Grund Mannheim, Geschäftsführer
10.30 bis 11.15 Uhr	**Mit Mietminderungen des Mieters richtig umgehen** Rechtsanwalt Josef Piontek, Haus & Grund Mannheim, 1. Vorsitzender, Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
11.15 bis 12.00 Uhr	**Nachbarrecht aus öffentlich-rechtlicher Sicht** Rechtsanwalt Gregor Höfling, Mannheim, Dozent für Verwaltungsrecht
12.00 bis 13.30 Uhr	**Mittagspause** Imbiss und Besuch der Fachausstellung
13.30 bis 14.15 Uhr	**Förderungsmöglichkeiten bei energetischer Sanierung** Timo Gensel, Klimaschutzagentur Mannheim, Geschäftsführer
14.15 bis 15.00 Uhr	**Kaffeepause** Besuch der Fachausstellung
15.00 bis 15.45 Uhr	**Tarife vergleichen und Geld sparen bei Gas, Strom und Handy** Jürgen Scheurer, Verbraucherportal Verivox GmbH, Heidelberg, Pressesprecher
15.45 bis 16.00 Uhr	**Organisationspause**
16.00 bis 17.00 Uhr	**Mitgliederversammlung** des Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verbands Mannheim e. V. (nicht öffentlich)

Aussteller (Änderungen vorbehalten)

- ASTRA Consulting GmbH
- Bauer GmbH
- Bankhaus J. Faisst OHG
- Carl-Aug. Roth GmbH
- Energie-Beratungs-Zentrum Rhein-Neckar AG
- Erler & Wöppel GmbH
- GET Service GmbH
- Girolami GmbH
- Gordt Elektro
- HDI Gerling Rechtsschutz Versicherung AG
- IMZ – Instandhaltung, Metallbau, Zerspanung GmbH
- Ingenieurbüro Maßstäbe am Bau
- Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH
- Krause Sanitär und Heizung
- Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG
- Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG
- Mobile Wohnberatung
- MVV Energie AG
- SCHARR WÄRME GmbH & Co. KG
- Schlüssel Walter
- Schütz Heizkostenservice
- Sebastian GmbH & Co. Bau KG
- Verivox GmbH
- Walz Erneuerbare Energien GmbH
- Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e. V.
- Haus & Grund Mannheim Immobilien GmbH

Haus & Grund lädt ein!

MVV Energie

Der Fernwärmeausbau in Mannheim geht mit Volldampf weiter

Mit einer einzigen Handbewegung den Thermostat aufdrehen und schon ist wohlige Wärme an kühlen Tagen im Haus garantiert – effizient und ganz ohne Heizungskeller. Fernwärme ist eine der cleversten Formen der Energieversorgung überhaupt. Ob Raumheizung, Trinkwassererwärmung, Klimakälte oder industrielle Anwendung – Fernwärme vereint drei zentrale Pluspunkte: hohe Versorgungssicherheit, hoher Komfort und hohe Umweltverträglichkeit.

Bis zum Jahr 2030 verdichtet und baut MVV Energie das Fernwärmenetz in Mannheim, wie hier in Rheinau, aus. Foto: MVV

Außerdem ist Fernwärme in vielerlei Hinsicht eine sparsame Alternative. Sie spart wertvollen Platz, weil weder Feuerungsanlage noch Tank im Haus erforderlich sind. Sie spart Energie, weil sie besonders leicht regulierbar ist und dadurch besonders effizient eingesetzt werden kann. Und sie spart Geld. Weil die Heizkosten bei Fernwärme, anders als bei anderen Energieträgern, nur geringen Schwankungen unterliegen. Und weil keine Nebenkosten für Kaminfeger, Brennereinstellung oder Kesselreinigung anfallen.

Erschließung und Verdichtung weiterer Stadtteile

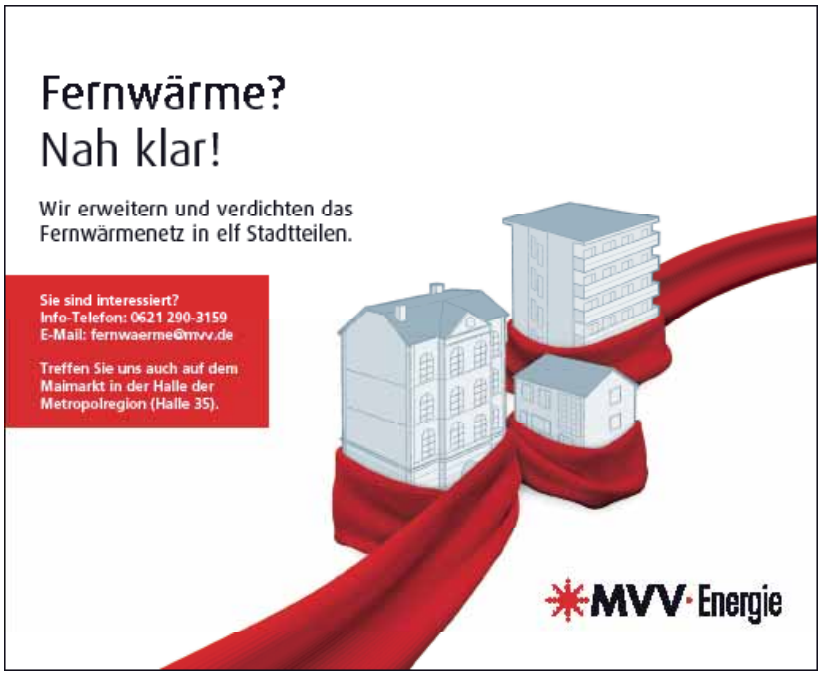
Bei der Fernwärmeversorgung ist Mannheim schon jetzt in Deutschland Spitze. Bereits heute werden rund 60 Prozent aller Wohnungen in der Stadt mit Fernwärme beheizt. Im Rahmen eines mehrstufig angelegten Ausbauprogramms wird das Fernwärmenetz in elf Mannheimer Stadtteilen bis zum Jahr 2030 verdichtet und ausgebaut. Dadurch kann der Anteil der angeschlossenen Wohnungen auf 70 Prozent steigen. Der Fernwärmeausbau im Stadtteil Rheinau geht derzeit mit Volldampf weiter. Bis Ende 2012 soll der Stadtteil weitgehend an das bereits 525 Kilometer lange Fernwärmenetz angeschlossen sein. Parallel sollen ab 2012 auch die Bauarbeiten für die Verlegung der Fernwärmerohre in den Stadtteilen Neckarstadt und Käfertal beginnen. 20.000 Wohnungen könnten so bis 2030 neu an das vom Großkraftwerk Mannheim (GKM) gespeiste Wärmenetz angeschlossen werden.

MVV Energie nimmt für den Ausbau des bestehenden Fernwärmenetzes und die Erschließung weiterer Stadtteile insgesamt rund 37 Millionen Euro in die Hand. Hinzu kommen 10,8 Millionen Euro für ein Förderprogramm, um Nutzern anderer Energieformen den Umstieg auf Fernwärme zu erleichtern.

Die Fernwärme in Mannheim wird hocheffizient und deswegen umweltschonend im GKM erzeugt. Da dank Kraft-Wärme-Kopplung gleichzeitig Strom und Wärme produziert werden, wird der fossile Energieträger Steinkohle bestmöglich ausgenutzt. Diese hohe Effizienz bewirkt eine geringe Kohlendioxid-Emission pro erzeugter Energieeinheit und ist damit besonders umweltfreundlich. Mannheim und die Region können heute die Früchte der zukunftsweisenden Entscheidungen der 60er und 70er Jahre ernten, als vor 50 Jahren die Weichen für die umweltfreundliche Wärmeversorgung gestellt wurden. *pm*

Infos im Internet unter www.mvv-fernwaerme.de. Infomaterial gibt es per E-Mail unter fernwaerme@mvv.de oder über das Info-Telefon 0621/290-2211.

Interessierte informieren wir beim „Tag des Eigentums" am Samstag, 26. März 2011, von 10 bis 17 Uhr im Dorint-Hotel in Mannheim gerne an unserem Stand über alle Themen rund um die Fernwärmeversorgung.



Dorint Hotel ist Veranstaltungsort

Das Dorint Kongress-Hotel in Mannheim, Friedrichsring 6, direkt neben dem Kongresszentrum Rosengarten (Nähe Wasserturm) ist Veranstaltungsort. Vortragsraum (Saal „Ludwig van Beethoven 1") und Fachmesse (Foyer sowie Saal „Ludwig van Beethoven 2") befinden sich in der Bankettebene im 2. Obergeschoss des Hotels. Die Veranstaltungsräume sind im Hotel ausgewiesen. Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten in der Tiefgarage des Dorint-Hotels oder des nahe gelegenen Wasserturms. Straßenbahnhaltestelle „Rosengarten" (Linien 2 und 5) ganz in der Nähe. Vom Mannheimer Hauptbahnhof nur wenige Gehminuten entfernt. Weitere Infos zum Veranstaltungsort im Internet unter www.dorint.com

Haus & Grund Eigentümerschutz-Gemeinschaft Mannheim

Der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V., Eigentümerschutz-Gemeinschaft, bildet bundesweit mit etwa 1.000 Ortsvereinen und mehr als 800.000 Mitgliedern ein Netzwerk, in dem Immobilieneigentümer umfassend beraten und ihre Interessen in der Öffentlichkeit wirksam vertreten werden. Der Mannheimer Verein zählt über 5.800 Mitglieder. Die Haus & Grund Mannheim Immobilien GmbH, eine Tochtergesellschaft des Vereins, verwaltet Miethaus- und Wohnungseigentumsanlagen, vermittelt Immobilien zum Verkauf bzw. zur Miete und erstellt Wertgutachten.

Nähere Informationen finden Interessierte in Mannheim, M6, 16, Telefon 0621/ 12 737-0, Fax 0621/ 12 737-35, E-Mail info@hug-mannheim.de, Internet www.hug-mannheim.de

FLIESEN SEITZ
Fliesen für moderne Lebensräume
Abtauchen -
In Ihrer Wellness-Oase
Modernes Fliesenhandwerk für Menschen, die Stil und Qualität schätzen.
Zähringer Straße 116 • 68239 Mannheim
Telefon: 0621 - 48 43 467 • www.fliesen-seitz.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GmbH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Weltenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Thomas Bausch GmbH
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Gerüstbau • Fassadenanstriche
• Aussenputz • Stuckarbeiten • Sandsteinsanierung
• Reparaturen • Kellertrockenlegung • Betonsanierung
• Trockenbau • Vollwärmeschutz • Malerarbeiten
• Fassadenreinigung
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Telefon (0621) 8 70 78 •
Telefax (06 21) 87 35 40 • Email: Thomas-Bausch-GmbH@arcor.de

Malerbetrieb
Karl-Heinz Gärtner
Rastatter Straße 56 / 68239 Mannheim
Ob Tapezier-, Lackierarbeiten, Treppenhaus oder Wohnungsrenovierung, sowie Fassadenanstriche. Wir bieten ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis.
Denn bei uns ist der Kunde König. Rufen Sie uns an!
Wir informieren und beraten Sie gerne. Tel. 0621 / 473911

MORASCH
Landschafts- und Friedhofsgärtnerei
Seit 1922 am Friedhof Neckarau
• Planung und Ausführung von Außenanlagen
• Pflasterarbeiten
• Pflanzenverkauf
• Trauerfloristik
• Grabneuanlage
• Dauergrabpflege
• Legatgräber
Telefon 06 21/85 68 90 · Fax 06 21/86 16 58
www.morasch-mannheim.de.vu

BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Wir machen Ihre Markise fit für den Sommer!
ERHARDT MARKISEN

Ihr Partner für Fernwärme und moderne Heiztechnik
DONAUER & PROBST
Stsigende Rohölpreise und innovative Entwicklungen haben den Markt verändert. Wir von Donauer & Probst reagieren auf diese Entwicklungen und bieten unseren Kunden qualifizierte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ihres Wärmehaushalts an.
• Brennwerttechnik Öl/Gas
• Fernwärme
• Wärmepumpen
• Buderus Kachelofen-heizeinsätze Öl/Gas
• Energieberatung
• Modernisierung
• Instandsetzung
• Wartung und Reparatur
Donauer & Probst GmbH ▮ Dudenstraße 27 ▮ 68167 Mannheim
Tel 06 21-7 89 82 96 ▮ www.donpro.de

Beratung finanzieren

Ertrag des sozialen Weihnachtsmarktes geht an PLUS

SECKENHEIM. Runde 280 Euro waren als Erlös aus dem sozialen Weihnachtsmarkt der SPD in der Vorweihnachtszeit 2010 heraus gekommen. Die Ortsvereinsvorsitzende Evi Korta-Petry überreichte die um 70 Euro von Helen Heberer aufgestockte Summe Anfang März an Ulli Biechele von PLUS, der Psychologischen Schwulen- und Lesbenberatung Rhein-Neckar. „Es ist vor allem eine gut gemeinte Geste"; bedauerte die Seckenheimer Ortsvereinsvorsitzende die relativ geringe Summe, legte aber Wert auf die Tatsache, „dass es wirklich von Herzen kommt". Biechele wusste die Geste zu würdigen: „Die Beratung ist weiter wichtig und nötig." Mit dem Geld werde man aktuell chronisch unterfinanzierte Projekte der Beratungsstelle wie „Power up", ein Aufklärungsprojekt an Schulen, oder die psychologische Beratung anschieben. „Außerdem planen wir als Gruppe zur Unterstützung des Christopher-Street-Day ins polnische Bydgosz zu fahren", berichtete Biechele. „Dazu wollen wir gerne unseren Beitrag leisten", bekräftigte die SPD-Kreisvorsitzende Helen Heberer. *end*

Strahlende Gesichter: Dr. Ulli Biechele von PLUS (3.v.r.) freut sich über die Spende der Seckenheimer SPD. Foto: Endres

Eine Stiftung für die Stiftung

Museumsverein und TECHNOSEUM wollen Museumsarbeit stärker fördern

MANNHEIM. Um das TECHNOSEUM zukünftig noch stärker zu unterstützen, beschlossen der Museumsverein für Technik und Arbeit und das TECHNOSEUM im November 2010, eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts zu gründen. Nun, gut zwei Monate später, ist das Vermögen bereits auf über 120.000 Euro angewachsen, nicht zuletzt dank einer aktuellen Zustiftung durch die Heinrich-Vetter-Stiftung von 50.000 Euro. Auch das Regierungspräsidium Karlsruhe und das Finanzamt Mannheim-Stadt haben grünes Licht gegeben. Im Februar wurde die Stiftung TECHNOSEUM Mannheim offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zug um Zug zu einem noch attraktiveren Technoseum. Museumsdirektor Heinrich Luebke (2.v.l.) und einige Stiftungsmitglieder. Foto: zg

Das Ziel dieser Initiative: eine stabile Förderung des TECHNOSEUM, das selbst eine Stiftung öffentlichen Rechts ist, mit regelmäßigen Erträgen aus dem Stiftungsvermögen. Das Gründungskapital, das der Museumsverein zur Verfügung stellt, beträgt 50.000 Euro, noch einmal ebensoviel steuert die Heinrich-Vetter-Stiftung bei. „Unsere Einrichtung fördert die Jugendbildungsarbeit und das Programm der Stiftung TECHNOSEUM Mannheim hat uns überzeugt", sagt Prof. Dr. Carl-Heinrich Esser, Vorstand der Heinrich-Vetter-Stiftung. Mit diesem Kapital steigen die Möglichkeiten für ein bürgerschaftliches Engagement für das TECHNOSEUM, so Dr. Manfred Fuchs, der als Vorsitzender des Museumsvereins die Notwendigkeit einer Stiftung hervorhebt: Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht fordern vom Museumsverein seine Gelder zeitnah auszugeben – langfristig angelegte Projekte zur Unterstützung des TECHNOSEUM sind so kaum möglich. Die Stiftung TECHNOSEUM Mannheim will vor allem Projekte fördern, in denen das TECHNOSEUM als Bildungsstätte für junge Menschen genutzt wird. „Derartige Projekte müssen strategisch geplant und aufgebaut werden, um nachhaltig zu sein", so Stiftungsvorstand Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Huene. *zg/red*

Wer sich für die Arbeit der Stiftung interessiert und vielleicht sogar selbst stiften möchte, der findet unter www.technoseum.de weitere Informationen.

Gastfamilien für Stipendiaten gesucht

MANNHEIM. Auch dieses Jahr wird es im Rahmen der 16. Internationalen Schillertage vom 2. bis10. Juni wieder ein Stipendiatenprogramm mit einem breit gefächerten Angebot für interessierte Studierende geben. Für die rund 50 Stipendiaten sucht das Büro der Schillertage Mannheimer Gastfamilien, die die Teilnehmer in diesem Zeitraum aufnehmen können.

Um den Seminaristen auch einen Einblick in die facettenreichen Mannheimer Kultur zu ermöglichen, ist es Tradition, die Teilnehmer in Gastfamilien unterzubringen. Hierzu sucht das Nationaltheater immer wieder gastfreundliche Anwohner, die bereit sind, ein oder mehrere Auszubildende in ihr Zuhause aufzunehmen. Durch ihre Mithilfe ist es möglich, ein Theaterfestival wie die Schillertage zu ermöglichen und zu einem Highlight der Spielzeit werden zu lassen. Die Gasteltern stellen den Seminaristen während des Festivals eine Schlafgelegenheit und die sanitären Einrichtungen zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt das Team der Schillertage, so dass keinerlei weitere Verpflichtungen auf die Gasteltern zukommen.

Wer ein oder mehrere Zimmer im Zeitraum vom 1. bis 10. Juni zur Verfügung stellen kann, ist daher herzlich eingeladen, sich im Büro der Schillertage bei Katharina Pohl, E-Mail: schillertage.stipendium@mannheim.de, Tel: 0621 – 16 80 200 oder 203 zu melden. *zg*

Erfolge unter dem Hallendach

Leichtathleten des SV 98/07 beim Hallensportfest in Reilingen

SECKENHEIM. Beim Hallenschülersportfest des Turnerbundes Germania Reilingen gingen auch wieder die Leichtathleten des SV 98/07 Seckenheim an den Start. Insgesamt 18 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge A bis D nahmen an den verschiedenen Disziplinen teil. Besonders erfolgreich unter den rund 200 Kindern aus 15 Vereinen in den Fritz-Mannherz-Hallen in Reilingen waren aus Seckenheimer Sicht waren Nathalie Borth in der Altersklasse 13 mit Siegen im Weitsprung (4,34 Meter) und im 35 Meter-Sprint. Ihre Vereinskollegin Emilia Neubauer stand bei den Neunjährigen auf dem Treppchen, wurde im Weitsprung mit 3,01 Metern Dritte. Außerdem erreichten Yannick Sparn (M14) (Kugelstoßen, 8. Platz, Hochsprung 6. Platz und 35m-Lauf 4. Platz), Erik Freind (M11) (Weitsprung 8. Platz), Teamrat Teklay (M10) (Weitsprung 3. Platz, 35-Meter-Sprint, 4. Platz und Hochsprung Platz 6). Esther Frech (W 13) (Weitsprung 4. Platz), Lisa Malvoni und Nadja Borth (beide W 11) kamen im Sprint auf die Plätze 4 und 5 und im Weitsprung auf die Plätze, 5 und 6. Maike Jung (W9) erreichte im Sprint Platz 6. *zg/red*

Die erfolgreiche Sportgruppe aus Seckenheim. Foto: zg

LANDTAGSWAHL AM 27. MÄRZ

Hinweise für Wählerinnen und Wähler

MANNHEIM. In den Wahlgebäuden und für andere Aufgaben werden am Wahlsonntag in Mannheim etwa 1.500 Männer und Frauen im Einsatz sein, um die Wahl durchzuführen und den 199.000 wahlberechtigten Mannheimerinnen und Mannheimern die Stimmabgabe zu ermöglichen.

Die Wahllokale sind am Sonntag, 27. März, von 8 bis 18 Uhr geöffnet. An diesem Tag beginnt die Sommerzeit und die Uhren werden um eine Stunde vorgestellt. In der Wahlbenachrichtigung ist das Wahlgebäude mit Anschrift und die Nummer des Wahlbezirks angegeben. Sie enthält auch den Hinweis, ob das Wahlgebäude behindertengerecht zugänglich ist. Wer seine Wahlbenachrichtigung am Wahltag nicht greifbar hat, kann auch nur mit dem Ausweis zur Wahl gehen. Den Stimmzettel gibt es im Wahllokal. Wer am Wahltag aus wichtigem Grund nicht in sein Wahllokal gehen kann, hat die Möglichkeit, bis 25. März 18 Uhr Briefwahlunterlagen zu beantragen oder seine Stimme vorab persönlich im Wahlbüro abzugeben. Nur Wahlbriefe, die am Wahltag bis 18 Uhr im Rathaus eingehen, kommen in die Auszählung. Der Wahlbrief kann auch direkt in den Hausbriefkasten des Rathauses E 5 eingeworfen, aber nicht bei den Bürgerdiensten oder im Wahlgebäude abgegeben werden. Am Wahlsonntag beginnt um 17.30 Uhr die Wahlparty im Bürgersaal des Stadthauses N 1. Dort werden die laufend eingehenden Ergebnisse beider Wahlkreise auf eine Großleinwand übertragen. Zusätzliche Informationen, Interviews und Unterhaltung runden das Programm ab. Auch im Internet werden die Ergebnisse am Wahlabend laufend aktualisiert.

Das Wahlbüro der Stadt Mannheim gibt gerne weitere Informationen. Kontakt ab 28.02.2011: Rathaus, E 5, 68159 Mannheim, Zwischengeschoss, Tel. 293-9566, Fax 293-9590, E-Mail: wahlbuero@mannheim.de. Öffnungszeiten 28.02.-18.03.: Mo bis Fr 9 Uhr bis 16 Uhr, Do bis 18 Uhr, 21.-25.03.: täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung. Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet: www.mannheim.de. *zg/sts*

KOMPAKT

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt

MANNHEIM. Am 26. März findet in der Kulturhalle Feudenheim von 11-16 Uhr wieder ein Eisenbahn- und Spielzeugmarkt statt. Von ca. 35 Ausstellern werden Eisenbahnen und Zubehör aller Hersteller und in allen Spurweiten angeboten. Auch Ankauf oder Tausch sind möglich. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 3 Euro, Kinder bis 16 Jahre sind frei. Es ist eine Probestrecke vorhanden und für Verpflegung wird gesorgt. An der Kulturhalle gibt es ausreichend Parkplätze und die Stadtbahnlinie 2 hält ganz in der Nähe. *zg*

STILBLÜTEN-LEXIKON

Da unser Verlag noch immer an der alten Sitte festhält, Texte vor dem Druck zu lesen, bleiben viele Schreibfehler auf der Strecke. Dies hat fatale Folgen für die Entfaltung des Humors. In unserer neuen Serie stellen wir Beispiele vor, die dem Rotstift zum Opfer gefallen sind. Wir haben die Fehler für Sie wiederhergestellt und kommentiert. *sts*

Gischtsausdrücke (Gesichtsausdrücke)

„Die anschließenden Neuwahlen waren es, die nicht nur bei den Mitgliedern einige erstaunte Gischtsausdrücke hervorriefen." Damit ist eine besonders intensive Gesichtsverzerrung gemeint. Schäumen vor Wut kann man sich kaum bildlicher vorstellen.

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0 • Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de • www.sosmedien.de
Geschäftsführer (V.i.S.d.P.):
Holger Schmid (hs), Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion:
Volker Endres (end)
Freie Mitarbeiter: Werner Hahl (weha), Marion Schatz (mhs), Katrin Schumann (kas), Arthur Vogt (avo).
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Anzeigenleitung:
Waltraut Klein • Am Herrschaftswald 13a • 68305 Mannheim
Fon 0621-74 12 07 • Fax 0621-75 56 82
E-mail: w.klein@sosmedien.de
Anzeigen: Karin Weidner, Günther Seitz
Auflage: 23.800
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: Druckhaus Diesbach GmbH, Weinheim
Vertrieb: PPS Presse und Post Service GmbH, Karlsruhe
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Seckenheim, Suebenheim, Hochstätt, Rheinau, Pfingstberg, Casterfeld, Friedrichsfeld, Neu-Edingen
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: Januar 2010.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Seckenheim / Suebenheim / Hochstätt	
Seckenheimer Bücherladen	Badenweiler Straße 33
Kiosk Krieger	Freiburger/ Ecke Zähringer Straße
Kiosk Menges	Pavillon Haltestelle Rathaus
Blumen Gropp	Schwabenstraße 22
Bürgerdienst im Schloss	Seckenheimer Hauptstr- 68
Schreibwaren Heffner	Zähringer Str. 103/
Ecke Rastatter Str.	
Stadtteilbibliothek	
im Alten Rathaus	Seckenheimer Hauptstr. 96
Salon Jaci	Seckenheimer Hauptstr. 142
VR Bank Rhein-Neckar	Seckenheimer Hauptstr. 123
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Zähringer Straße 58-62
Friedrichsfeld / Neu-Edingen	
ARAL Tankstelle	Trautenfeldstraße 38
VR Bank Rhein Neckar	Vogesenstraße 6-8
Bürgerdienst	Vogesenstraße 65
Ilvesheim	
AVIA-Station	Brückenstraße 3
Optik am Schloss	Schloßstraße 32
Bäckerei Norbert Magin	Weinheimer Str. 29
VR Bank Rhein-Neckar	Schloßstr. 11
Rheinau / Pfingstberg / Casterfeld	
VR Bank Rhein-Neckar	Am Marktplatz
VR Bank Rhein-Neckar	Herrensand 38
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Lüderitzstraße 42a
VR Bank Rhein-Neckar	Lüderitzstraße 44-46
Metzgerei Sinn	Lüderitzstraße 32
Gaststätte Meissners	Mallaustraße 111
Maria-Scherer-Haus	Minneburgstraße 70
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Relaisstraße 28
Deutsche Bank	Relaisstrasse 41-43
Kiosk Marzenell	Relaisstraße 56
Toto-Lotto Feininger	Relaisstraße 88-90
Bürgerdienst Rheinau	Relaisstraße 124
Farben Tapeten Agentur Beisel	Schwabenheimer Straße 1
Hertel´s Schlemmer-Land	Schwabenheimer Str. 3-5
Autohaus Dietrich	Schwetzinger Landstraße 47
VR Bank Rhein-Neckar	Stolzeneckstraße 14
Gärtnerei Kull Am Friedhof	Waldgartenweg 12-14,

www.sosmedien.de

Ehre wem Ehre gebührt

Landesehrennadel für Rolf Hemberger

RHEINAU-SÜD. Den „Weihnachtsmarkt-Orden" hatte Rolf Hemberger bereits im Februar von seiner Siedlergemeinschaft erhalten. Im März kam eine weitere, ganz besondere Auszeichnung für den stellvertretenden Vorsitzenden der BASF-Siedlergemeinschaft Rheinau-Süd hinzu: Aus den Händen der Landtagsabgeordneten Helen Heberer empfing der völlig verdutzte Hemberger die Landesehrennadel. „Es ist ein Zeichen dafür, dass man Ihre Aktivitäten auch im Staatsministerium wahrnimmt", erklärte Heberer in ihrer kurzen und charmanten Laudatio für das Vorstandsmitglied, der seine ehrenamtliche Arbeitskraft schon seit 18 Jahren in den Dienst der Siedler stellt. „Damit hätte ich nie im Leben gerechnet. Ich kann dafür nur herzlich Danke sagen", war Hemberger ausnahmsweise um Worte verlegen. Wie es seiner Art entspricht gab er das Lob aber auch gleich an seine Mitstreiter weiter: „Die Arbeit macht Spaß, wenn das Umfeld stimmt." Und deshalb ließ er sich auf der Jahreshauptversammlung (siehe Bericht auf Seite 10) auch gerne in seinem Amt als Zweiter Vorsitzender der Siedlergemeinschaft bestätigen. *end*

Helen Heberer überreicht Rolf Hemberger die Landesehrennadel.
Foto: Endres

Leben spenden

DRK bittet um Blutspende

SECKENHEIM. Die lebenswichtige Blutversorgung der Verletzten und Kranken in den Krankenhäusern ist wetterunabhängig. 15.000 Blutspenden werden täglich in Deutschland benötigt. Daher bittet der DRK-Blutspendedienst um eine Blutspende. Gelegenheit dazu gibt es am Freitag, 15. April von 15 bis 19 Uhr in den Räumen der Seckenheimschule, Zähringer Straße.

Gerade im Frühling steigt die Unfallhäufigkeit. Motorradfahrer sind beispielsweise besonders betroffen. Deshalb sei es notwendig, eine ausreichende Reserve von Blutkonserven vorzuhalten. Und da die erste Blutspende in vertrauter Begleitung viel leichter fällt, erhält jeder Blutspender, der einen neuen Blutspender mitbringt als besonderes Dankeschön einen exklusiven Rucksack. „Begeistern Sie andere für das Blutspenden und helfen Sie mit, Engpässe in der Versorgung zu vermeiden. Bitte spenden Sie Blut", appelliert Stefanie Fritzsche vom DRK-Blutspendedienst.

Blut spenden kann jeder Gesunde zwischen 18 und 71 Jahren. Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Blutentnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Spende dauert anschließend nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann. *zg/end*

Weitere Informationen zur Blutspende unter der gebührenfreien DRK-Service-Hotline 0800-1194911 und im Internet unter www.blutspende.de. Info: Blutspenden in Seckenheim: Freitag, 15. April, 15 bis 19 Uhr, Seckenheimschule, Zähringer Straße.

Ostermarkt mit Französischem Flair

CASTERFELD. Am Samstag, 26. März, von 11 bis 18 Uhr dreht sich beim Ostermarkt im Foyer des Maria-Scherer-Hauses in Mannheim-Casterfeld nicht alles nur um's Ei und bunte Hasen.

Die Gäste werden musikalisch mit einem Bouquet schwungvoller aber auch poetischer Lieder des Liedermachers Bernd Köhler und der Wahl-Mannheimerin Blandine Bonjour ins Nachbarland Frankreich entführt.

Bei einem Glas Sekt dürfen sich die Besucher über die traditionellen Angebote freuen: selbst hergestellte österliche Geschenk- und Deko-Ideen, Frischblumenverkauf, handgefertigter Modeschmuck , hausgemachte Osternascherein, Chocolaterie-Produkte. Das im eigenen Brotbackhaus gebackene Brot wird nicht fehlen. Die Kinder können sich in der kostenlosen Kinderbetreuung austoben und der von Elena Kleiser geleitete Kinderchor „Lollipop" stimmt auf die Osterzeit ein. Der Reinerlös kommt dem Förderverein des Seniorenhauses zu Gute. *zg/red*

Gewerbegebiet Friedrichsfeld-Ost bald komplett

Großer Karosserie- und Lackstützpunkt bekundet Interesse an Ansiedlung

FRIEDRICHSFELD. „Wir freuen uns, dass wir die Karosserie- und Lackstützpunkt Mannheim GmbH von der Attraktivität des Standortes Friedrichsfeld-Ost überzeugen konnten. Die Verhandlungen sind bereits weit vorangeschritten und wir sind überzeugt, dass wir sie auch zu einem guten Abschluss bringen", bewertet Bürgermeister Michael Grötsch die neuesten Entwicklungen im Gewerbegebiet Friedrichsfeld-Ost.

Wenn Firma und Stadt sich einigen, entstehen am Standort östlich der Landesstraße L597 mehr als 50 neue Arbeitsplätze. Konkret geht es um eine Fläche von rund 17.600 Quadratmetern auf welcher ein moderner Karosserie- und Lackierstützpunkt mit Büroräumen und einem Schulungszentrum entstehen sollen. „Der Standort bietet für unsere Kunden eine optimale Erreichbarkeit und für uns ausreichend Platz unsere Geschäftspläne in Mannheim zu verwirklichen", kommentierte eine Vertreterin der Investoren der neu gegründeten Karosserie- und Lackstützpunkt Mannheim GmbH das Ansiedlungsinteresse. Die Realisierung des Karosserie- und Lackstützpunkts Mannheim geht auf die Initiative eines namhaften deutschen Automobilherstellers zurück, mit dem Ziel bundesweit regionale Lackierzentren aufzubauen. Im Schulungszentrum für Lackierer und Karosseriebauer wird in seinem Namen überregional Personal ausgebildet werden. Alle Dienstleistungen des Karosserie- und Lackstützpunkts erfolgen nach neuesten technischen ökologischen Standards. *zg/red*

Mannemer Biokompost
Im 40-l-Sack, größere Mengen auch lose,
ab 3 Tonnen auch Anlieferung im Stadtgebiet,
Telefon (0621) 318583,
ABG-Recyclinghof, Max-Born-Straße 28,
Friesenheimer Insel
info@abg-mannheim.de; www.mannheim.de/abg
Kompostplatz, Friesenheimer Insel,
Mo - Do 7.30 - 16 Uhr, Fr 7.30 - 13 Uhr
Bei Ihrem städtischen Recyclinghof (siehe Abfallkalender)
ABG ABFALL BESEITIGUNGSGESELLSCHAFT MANNHEIM

Besuchen Sie den großen
TANZSPORTVEREIN MANNHEIM-RHEINAUEN
Hallenflohmarkt
Samstag, 26. März 2011
von 12-16 Uhr
im Nachbarschaftshaus MA-Rheinau,
Rheinauer Ring 101-103
Großes Kaffee- und Kuchenbuffet
zu Gunsten der Jugend des
Tanzsportvereins.

Elektro-Wellhöfer GmbH
Michael Wellhöfer
Elektro-Installationen
Reparaturen
Nachtspeicher-Heizung
Germaniastraße 42
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 49 49
Fax: 0621 - 80 60 230
info@elektro-wellhoefer.de

Vortragsreihe
Zentrum für Alternamedizin (ZAM)
Donnerstag, 14. April 2011, 15 Uhr
„Knochenbrüche bei Osteoporose – ein zunehmendes Problem?"
Dr. Werner Duchêne, Leiter Sektion Unfallchirurgie
Diakonie-Krankenhaus, Mannheim
Cafeteria Festsaal Mutterhaus 1. Stock, Speyerer Straße 91-93, 68163 Mannheim, Zugang auch über die Beichenstraße 1
www.diako-mannheim.de

Wir sind eine dynamische Werbeagentur, die seit über 20 Jahren erfolgreich tätig ist. In der Metropolregion Rhein-Neckar betreuen wir mehrere bestens eingeführte Verlagsobjekte.
Zur Verstärkung unseres Außendienstes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen erfahrenen, hochmotivierten
MEDIENBERATER M/W
für die Akquisition von Neukunden und die Betreuung unseres Kundenstammes.
Wir bieten eine umfassende Einarbeitung in Ihr Aufgabenfeld mit Gebietsschutz und gute Verdienstmöglichkeiten. Souveränes Auftreten ist für Sie selbstverständlich, Verkaufserfahrung, idealerweise im Außendienst, bringen Sie mit, und anhaltende Motivation ist für Sie kein Fremdwort.
Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Personalabteilung, Frau Birgit Rebennack
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
e-mail: b.rebennack@sosmedien.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Seckenheim • Rheinau • Pfingstberg • Casterfeld
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

„ABSCHIED" Bestattungen e.K.
68239 Mannheim Seckenheimer Hauptstraße 124
☎ 482 49 68 Tag und Nacht
Fachgerechte Bestattungen jeder Art
ab 750,- € zzgl. amtlicher Gebühren und Friedhofsgebühren
Eine komplette Feuerbestattung, wahlweise mit oder ohne Trauerfeier inkl. Urnenbeisetzung
kostet bei uns 1.485,- €
www.bestattungsinstitut-abschied.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
50 Jahre
Bestatter 2008 – Auszeichnung durch das Wirtschaftsministerium BW
Die Anerkennung steht für besondere Leistungen – individuelle Beratung und Betreuung, faire Preisgestaltung und Kostentransparenz.

Petra Falk, Ingrid Mandes, Sven Hauser, Manuela Hauser-Hiebeler, Patrick Howitz, Martha Eckenbrecht, Bernhard Reichenbach, Gaby Zartmann
Lassen Sie sich von unserem Team ausführlich und individuell beraten zu:
- traditionellen oder modernen Bestattungsarten
- individuell gestalteten Bestattungen
- Bestattungen im günstigen Preissegment
- Ratenzahlung bei positiver Bonität über unseren externen Finanzdienstleister
Ein unverbindliches Angebot sowie Transparenz durch eine detaillierte Kostenaufstellung sind für uns selbstverständlich. Sprechen Sie uns an, wir stehen mit 50 Jahren Erfahrung an Ihrer Seite.
Fachlicher Rat und kompetente Hilfe – durch engagierte Menschen
wir begleiten sie auf dem weg des abschieds
68199 mannheim | friedrichstr. 3-5 | 06 21 - 81 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Boris Glaser Fachgeprüfter Bestatter
Geprüfter Bestatter (HWK)
– seriöse Beratung durch erfahrene Mitarbeiter –
– Hauskapelle für bis zu 70 Personen –
– Räume zum Abschied nehmen –
– preiswerte Leistungen –
Tag und Nacht 0621 – 33 99 30
Ma-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Hauptstr. 17
www.bestattungshaus-karcher.de

TERMINE

SECKENHEIM

➔ **Freitag, 25. März**
Eröffnung Ausstellung 150 Jahre MGV-Liedertafel, VR Bank Rhein-Neckar, Hauptstraße 123
Jahreshauptversammlung KAB, Gemeindezentrum St. Clara

➔ **Samstag, 26. März**
Seniorennachmittag, Schloss

➔ **Dienstag, 29. März**
Schwöbel-Abend, Gemeindezentrum St. Clara

➔ **Mittwoch, 30. März**
Musikstammtisch SV

➔ **Donnerstag, 31. März**
Jahreshauptversammlung Landfrauen
20 Uhr: Mitgliederversammlung HSG Förderverein, TSG Turnhalle

➔ **Freitag, 1. April**
Flohmarkt Don Bosco, Gemeindezentrum St. Clara
Silke Hauck im Palü-Keller, Badischer Hof, Hauptstraße 114

➔ **Samstag 2. April**
10.30 Uhr: Einweihungsfeier neues Schützenhaus, Riedweg 10
Flohmarkt Don Bosco, Gemeindezentrum St. Clara
18 Uhr: Schälrippchenessen, Siedlerverein Suebenheim

➔ **Sonntag 3. April**
Ab 11 Uhr: Tag der offenen Tür, Schützengesellschaft, Riedweg 10
Heimatmuseum geöffnet, Kloppenheimer Straße 20

➔ **Donnerstag, 7. April**
Jahreshauptversammlung Heimatmuseum, Kloppenheimer Straße 20

➔ **Sonntag, 10. April**
Jubelkonfirmation und Kfd-Ostermarkt

➔ **Donnerstag, 14. April**
Jahreshauptversammlung TSG, Turnhalle
Jahreshauptversammlung Kfd, St. Clara

➔ **Sonntag, 17. April**
Tag der offenen Tür, Freiwillige Feuerwehr Seckenheim

RHEINAU

➔ **Freitag, 25. März**
11 bis 18 Uhr: Ostermarkt, Foyer Maria-Scherer-Haus

➔ **Samstag, 26. März**
12 bis 16 Uhr: Hallenflohmarkt Tanzsportverein, Nachbarschaftshaus

➔ **Sonntag, 27. März**
11 bis 17.30 Uhr: Frühlingsmarkt Tanzsportverein, Nachbarschaftshaus,
13 Uhr: SC RW Rheinau 2 – SG Oftersheim 2 (Kreisklasse A)
15 Uhr: SC RW Rheinau – DJK/FC Ziegelhausen/Peterstal (Landesliga RN

➔ **Samstag, 2. April**
16 Uhr: SC RW Rheinau – SG Oftersheim (Frauen-Landesliga KF)

➔ **Sonntag, 3. April**
ab 11.00 Uhr: Ostermarkt Kreativgruppe, St. Johannes

➔ **Freitag, 8. April**
20 Uhr: „Rambazamba am Lido Makkaroni, Gemeindesaal St. Theresia

➔ **Samstag, 9. April**
20 Uhr: „Rambazamba am Lido Makkaroni, Gemeindesaal St. Theresia

➔ **Sonntag, 10. April**
13 Uhr: SC RW Rheinau 2 – SV 98 Schwetzingen 2 (Kreisklasse A)
15 Uhr: SC RW Rheinau – VfB Eppingen (Landesliga RN)

➔ **Mittwoch, 13. April**
18.30 Uhr: RW Rheinau 2 – Spvvg 06 Ketsch 2 (Kreisklasse A)

➔ **Freitag, 15. April**
Ostereierschießen, Schützenverein
20 Uhr: „Rambazamba am Lido Makkaroni, Gemeindesaal St. Theresia

➔ **Samstag, 16. April**
Ostereierschießen, Schützenverein
20 Uhr: „Rambazamba am Lido Makkaroni, Gemeindesaal St. Theresia

➔ **Sonntag, 17. April**
Ostereierschießen, Schützenverein
17 Uhr: „Rambazamba am Lido Makkaroni, Gemeindesaal St. Theresia

➔ **Freitag, 22. April**
Fischessen Karfreitag, Schützenverein und
ab 11 Uhr: Karfreitag Fischessen, ASV Frühauf

FRIEDRICHSFELD

➔ **Freitag, 25. März**
19 Uhr: Hauptversammlung Alt-Eichwald-Siedlergemeinschaft, Siedlerheim
19 Uhr: Mitgliederversammlung Sozialverband VdK, Bernhardushof

➔ **Sonntag, 3. April,**
13-18 Uhr: Sommertagszug mit Frühlingsfest und verkaufsoffenem Sonntag, Interessengemeinschaft und Bund der Selbständigen, Vogesenstraße
19.30 Uhr: Mozart Requiem, Kantorei der Johannes Calvin Kirche, evangelische Kirche

➔ **Freitag, 8. April**
19.30 Uhr: Vortrag „Pflanzenschädlinge", Obst- und Gartenbauverein, evangelisches Gemeindehaus

➔ **Sonntag, 10. April**
15 Uhr: Gemeinschaftskonzert Kurpfälzer Sängerkreis Mannheim, Lilli-Gräber-Halle

➔ **Samstag, 16. April**
19.30 Uhr: Konzert Musikverein, Lilli-Gräber-Halle

➔ **Montag, 18. April,**
19 Uhr: Jahreshauptversammlung Heimatverein, Vereinsheim

Bitte melden Sie Ihre Termine an Redakteur Volker Endres, E-Mail:
v.endres@sosmedien.de

Individuelle Hilfe und kompletter Service im Trauerfall
Kostenlose Vorsorgeberatung • Trauerbegleitung
Eigene Hauskapelle und Aufbahrungsräume
Freundlicher Gesellschaftsraum für Feierlichkeiten
Wir helfen Ihnen Tag und Nacht
(0621) 33 84 40
Wenn der Mensch den Menschen braucht.
Service und Kompetenz zu fairen Preisen.
Informieren Sie sich unverbindlich, denn Preisvergleich ist nicht pietätlos, sondern vernünftig.
Gutenbergstraße 18-22 • 68167 Mannheim
www.bestattungsinstitut-boehn.de
ERSTES MANNHEIMER BESTATTUNGS-INSTITUT böhn

➔ KOMPAKT

Dem Osterhasen auf der Spur: fünfter Rheinauer Frühlingsmarkt

RHEINAU. Rund um Osterhase, Eier, Tisch- und Wandschmuck bietet der Frühlingsmarkt beim Tanzsportverein Rheinau auch in diesem Jahr viel Interessantes für die ganze Familie. Bereits zum fünften Mal veranstalten die Organisatorinnen Waltraud Templin und Erika Schmaltz den Markt im Nachbarschaftshaus. Auch in diesem Jahr werden sich die hier Freunde der kreativen Oster-Dekorationstechnik einfinden. Kleine Kinder mit großen Augen die vielen Facetten eines Osterhasenlebens betrachten und alle fündig werden, die noch ein kleines Mitbringsel für das Osterfest suchen. Rund 45 Aussteller haben bereits fest zugesagt, darunter auch SRN-Mitarbeiterin Karin Weidner, die mit den Kindern Ostergeschenke basteln wird. Der Markt mit seiner Cafeteria ist am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. *red*

Frauenquote verstärkt den Vorstand

Jahreshauptversammlung beim Kanu-Club Rheinau mit Neuwahlen

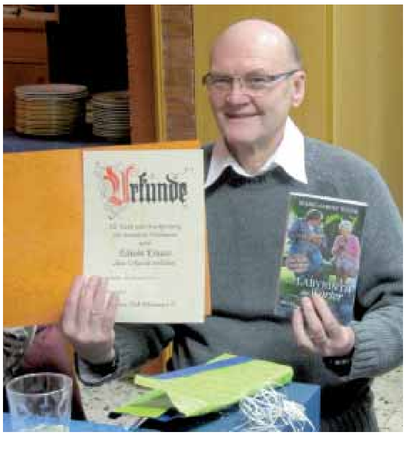
RHEINAU. Steigende Mitgliedszahlen, eine neu installierte Photovoltaik-Anlage und weiterhin begeisterte Sportler – Dieter Bott konnte bei der Jahreshauptversammlung des Kanu-Club ein zufriedenes Fazit über die abgelaufene Saison ziehen. Nicht nur deshalb wurde der Vorstandsvorsitzende einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ein neues Gesicht gibt es im Vorstand aber auch: Nach 21 Jahren gab Edwin Krauß sein Amt als Pressewart ab. Als Nachfolger wurde Klaus Hitzfeld gewählt.

Bott zeigte sich mit den sportlichen Aktivitäten und den Leistungen rund um den Erhalt des Vereinsheims überaus zu frieden. Die positive Mitgliederentwicklung habe sich weiter fortgesetzt. Zu verdanken ist dies den anhaltenden Aktivitäten rund um den immer populärer werdenden Drachenbootsport. Als Dreh und Angelpunkt nannte er hier Volker und Monika Fink. Kein Wunder, dass Volker Fink das neue Amt des Drachbootswartes auch gerne annahm.

Damit sich die positive Entwicklung auch weiterhin fortsetzt und die „Neuen" Mitglieder und Schnupperpaddler mehr Sicherheit und Freude am Paddelsport erfahren wird zu Beginn der Paddelsaison mit der Einführung des Feier-Abend-Paddelns ein weiterer Impuls geschaffen.

Unter den zurückliegenden Aktivitäten wie die all jährige Pfingstfahrt am Oberrhein bei Waldshut, war das Gaudi-Wochenende wieder ein Höhepunkt des Jahres.

Die Ehrungen der diesjährigen Meistpaddler hatte Wanderwart Wolfgang Fickeisen übernommen. Er konnte nicht nur Susanne und Uli Hartmann für 25 Jahre im Verein auszeichnen, sondern hatte mit Günter Hammer (2986 Kilometer), Günter Hitzfeld (1122) und Edwin Krauß (942) auch wieder eine Menge „Wiederholungstäter im Angebot. Bei den Damen lag Edeltraud Hammer (699) vor Erika Hammer (510) und Britta Gedanitz (391), bei den Jugendlichen war Nicola Hitzfeld (220) besonders fleißig. *zg/red*



Edwin Krauß beendet seine Karriere als Pressewart beim Kanu-Club und freute sich über Urkunde und Geschenk nach 21 Jahren in seiner Tätigkeit. Foto: zg

UNSER TEAM VOR ORT

Volker Endres (Redaktionsleitung)
Schwingstraße 16
68199 Mannheim
Fon 0621/8415275
Mobil 0170-4595222
E-mail: v.endres@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigen Rheinau)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon 06 21/82 16 89
Fax 06 21/82 16 89
Mobil 0172-7 52 80 62
E-mail: k.weidner@sosmedien.de

Günther Seitz (Anzeigen Seckenheim)
Bonndorfer Straße 19
68239 Mannheim
Fon 06 21/47 16 40
Fax 06 21/481 64 77
Mobil 0173-1594574
E-mail: g.seitz@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2011

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
21. April (13. April)	Ostern
20. Mai (11. Mai)	MLP Marathon/ Biergärten
17. Juni (08. Juni)	Freizeitangebote
15. Juli (06. Juli)	Freizeitangebote
26. August (17. August)	Kerwe
16. September (07. September)	Fortbildung
14. Oktober (05. Oktober)	Gesundheit
04. November (25. November)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse/Gastroseite
25. November (16. November)	Advent, Nikolaus
09. Dezember (30. November)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 21. April

➔ KOMPAKT

Schälrippchen bei den Siedlern

SUEBENHEIM. Der Siedlerverein Suebenheim lädt am Samstag, 2. April, ins Siedlerheim, Schwabenstraße 70, zum alljährlichen Schälrippchenessen ein. Beginn: 18 Uhr. Die Vorstandschaft freut sich über Ihren Besuch. *red*

www.stadtteil-portal.de

In der nächsten Ausgabe: Große Sonderausgabe zum Thema Ostern

BESTATTUNGSHAUS HANS W. HIEBELER
Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite.
68199 Mannheim - Neckarauer Straße 81
☎ 0621 - 8430290
www.Bestattungshaus-Hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –
Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
•
Erledigung sämtlicher Formalitäten
•
Internationale Überführungen
•
Bestattungens-Vorsorge
•
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen